"Sur Chre, Sreiheit und Brutt

Ericheinungsweise 7 mal wöchentlich. Bezugspreis einscht. Zustellgebiste burch Tedigerin momatich 2.20 RW., burch die Bost 2.10 RW. plus 48 Wpl. Zustellgebiste. Einzelnunmer 15 Kpf., Countags 20 Rpf. Amseigengrundpreis 36 Rpf. sir die 48 mm breite Willimeterzeite. Newbiesserunzeigen die 48 mm breite Willimeterzeite 1.50 KW. Bisserseichen 30 Kpf., ausvärts 75 Kpf. einschließenapen. Bisserseite Newbiesserseite Ne

tormarnithe in Verbindung mit der Ellbecker Zeitung Amttiches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreifes Stormarn

Nr. 307

Sonnabend, 21. November 1942

61. Jahrgang

Die Feindpresse schweigt zum neuen U-Bootsieg

Abermalige Bersenkung von 23 Schiffen mit 120000 BRI. verschlug die Sprache

Berlin, 20. Rovember. (Drahtbericht.) Wenn auch in den legten Tagen aus dem feindlichen Lager manche besorgten Stimmen über die machsenden Gefahren für die Transporticiffahrt ber Alltierten und ben Rachichub für ihre weitverzettelten Truppen burch die Unterfeeboote ber Dreierpattmächte auftauchten, fo hat doch die neue deutsche Sondermeldung bei den Gegnern nur ein betretenes Schweigen hervorgerufen. Dem beutichen Bolf und ber Welt aber murde im Laufe des Freitagnachmittag burch das Obertommando der Wehrmacht aus dem Führerhauptquartier folgende Siegesnachricht befanntgegeben: "Die beutichen Unterfeeboote griffen im Rordatlantit einen Geleitzug an und verfentten aus ihm in tagelangen gaben Rampfen 15 Schiffe mit 78 000 BRT. fowie zwei Berftorer und eine Korvette. Beitere vier Schiffe murden burch Torpebotreffer beichädigt. Außerdem versentten die beutiden U-Boote vor Rord- und Mittelafrifa und oftwarts Rapftadt acht Schiffe mit 42 000 BRI.; ein weiteres Schiff murbe torpe-Diert. Damit verlor ber Gegner auger ben genannten Giderungsftreitfraften wieber 23 Schiffe mit insgesamt 120 000 BRT. feines Sandelsichiffsraumes. Bei ben Geleitzugtampfen zeichnete fich das U-Boot unter Guhrung von Kapitanleutnant Schneider besonders aus.

"Es wurde eine Schreckensnacht erster Ordnung"

PK.=Bericht aus dem Atlantit - "General Nachschub" in Gefahr

1z. Lubed, 20. Nov. "Bon allen Seiten trugen unfere Boote ben Tob und Berberben bringenden Ungriff heran, und bereiteten dem Geleitzug eine Schredensnacht erfter Ordnung. Im gelpenfterhaften Licht ber Leuchtgranaten und ber an allen Eden auffteigenden bunten Sternfignale, im ichwer über das nachtichwarze Baffer hallenden Artillerieseuer und oft gejagt und gehett von Wafferbomben merfenden Bemachern, verfentten unfere Boote gah und verbiffen tampfend neun Dampfer mit insgesamt 48 500 BRT., zerfetten zwei Zerftorer und eine Rorvette und beichabigten durch Torpedofchug einen 7000-Tonner und einen 6000-Tonner ichwer. Augerdem murden zwei weitere Treffer einwandfrei beobachtet. Damit mar die Sälfte bes Geleitzuges vernichtet und wesentliche Teile ber Sicherungsstreitfrafte maren gerichlagen."

So schildert Kriegsberichter hans Kreis ben neuen Sieg unserer Unterseeboote im At-lantif, und das Oberkommando gibt ergänzend befannt, daß fich auch diese Operationen unserer Unterseeboote unter besonders schwierigen Bedingungen abwidelten. Ungunftige Witterung und ftarte Abwehr des Feindes erichwerten die Kampihandlungen außerordentlich. Immer wieber tamen die seindlichen Schiffe bei startem Sturm außer Sicht. Tagelang mußten unser Unterseeboote bas Geleit verfolgen, bis endlich die Fühlung wieder hergestellt mar. Eins ber angreifenden Unterseeboote murde unmittelbar nach der Torpedierung eines 7000 BAI, großen Dampsers von zwei Zerstörern angegriffen, die mit Höchstfahrt auf das deutsche Boot zuliesen. Doch kaltblütig erwartete der Unterseebootkommandant eine günstige Schufposition für seine Torpedos ab und versentte die beiden angreis fenden Zerstörer innerhalb von drei Minuten. Diefer eine Ausschnitt aus den gaben Angriffsund Berfolgungstämpfen im Nordatlantit beweist den hohen Kampfgeist der deutschen Unterseeboottommandanten und ihrer Besahungen. Unter ben als versentt gemeldeten Einzelfahrern befand fich ein großer, mit Studgut belabener Dampfer auf ber Fahrt von Kapftadt nach Trinidad, ferner ein 5000 BRI. großer Frachter mit einer Baumwoll-Ladung, ein großer Munitionsbampfer, der nach einem Torpedotreffer in die Luft flog, und der 3764 BRI. große Dampfer "Louise Moller".

Die Gorgen ber Feinde

Seit Tagen aber hat sich in der gesamten feindlichen Breffe bei allen Betrachtungen über ben möglichen weiteren Berlauf ber Kriegsereigniffe, insbesondere auf ben afritanischen Kriegsichauplägen, das Problem des Nachschubs als Sauptthema heraustriftallifiert, wobei einmutig die Schluffolgerung gezogen wird, daß alle errungenen oder zu erringenden Siege mit dem erfolgreichen Kampfe gegen die feindlichen U-Boote und die Luftwaffe stehen und fallen. Schon glaubte der amerikanische Marineminister wieder einmal feitstellen ju tonnen, daß die U-Boot-Tätigteit doch endlich nachlaffe, da gerftort die neue Sondermelbung die muhfam angesachten optimistischen Regungen, und wieder ind diese Erfolge unserer tapferen U-Bootmanner in Regionen erzielt worden, die Taufende von Kilometern poneinander entfernt find, im Nordmeer, vor Nords und Mittelamerika und ostwarts von Kapstadt; ein Zeichen dafür, daß alle Bersorgungslinien der Feinde unabhängig von den Ereignissen in Afrika weiter von uns feren U-Booten attadiert werden. Bu früh hatten einige englische Sachverständige angenommen, daß Deutschland durch die Aftion im Mittelmeer gesmungen fein werbe, die Boote aus anderen Rampigebieten gurudgugieben. Wie die neuen Giege Beigen, ichlagen biefe Boote "fowohl als Bu, an allen Meeresfronten, eine Beftatis gung für die Richtigkeit der Worte des Führers, daß die Zahl unserer Unterseeboote viel größer ware, als die Feinde wohl annehmen. Unauf

hörlich geht der Bernichtungskampf gegen General Rachichub, und mit Recht weift der militärische Mitarbeiter der Londoner Zeitung "Ebening Standard" auf die zunehmende U- Boot-Gefahr im westlichen Mittelmeer hin. Die Zeitung gibt ber Meinung Ausbrud, daß seitens ber britisch-amerikanischen Kriegführung alles mögliche getan werden follte, um den Rachichub für Rordafrita beffer gu fichern, um fo mehr als ben deutschen U-Booten nun auch in den fran-zösischen Mittelmeerhäsen Stützpunkte zur Ber-fügung ständen, wo sie sich mit allem Notwen-digen raich versorgen könnten. Achnlich Klingt, was der Marinefachmann der "Daily Mail" lagt: "Gine heftige U-Boot-Offenfive wütet im Mittelmeer und an der nordafritanischen Atlantik-Küste. In Anbetracht der gewaltigen Konzentration der feindlichen U-Boote kann man nicht hoffen, daß schwere Schiffsverluste sich vermeiden lassen."

In Washington andererseits gab das USU.= Marineministerium wenigstens befannt, daß feit Kriegsbeginn 572 Sandelsichiffe im Weftatlantit, also an der ameritanischen Dittufte, versentt worden seien. Angaben über die Tonnage murden nicht gemacht. Dieses Teilgeständnis Roosevelts ift zwar ewas, foll aber natürlich die mahre Sachlage nur verichleiern. Es bezieht fich zeitlich und por allem räumlich nur auf einen Ausschnitt bes gewaltigen Kampfes der U-Boote. Wie die Sondermeldung des ORB, vom heutigen Freitag ge-rade wieder zeigt, ist die feindliche Bersorgungsschiffahrt teineswegs nur im Westatlantit, sondern im gleichen Ausmaß auf fast allen anderen Meeren, im Eismeer sowohl wie vor den europäischen und afrikanischen Kusten und sogar im Indischen Ozean höchsten Gesahren ausgesetzt. Eine Andeutung auch nur ber ameritanischen Gesamtverluste auf allen Schiffahrtswegen zu geben, scheut sich Roosevelt. Seine Bersuche, die USA.= Bevölkerung durch scheinbare Geständnisse irrezu= führen, beweisen immer wieder sein schlechtes Ge=

Die Bewunderung der Belt

Die Tätigfeit der U-Boote wird in der gangen befreundeten Welt mit Bewunderung verfolgt. So betonen japanische Zeitungen, die U-Bootswaffe der Achsenmächte hätte in der ersten Novemberhälfte bereits über 700 000 BRI. Schiffsraum versenft und ichließen daraus, daß fie in diesem Monat mit einer Jahl von weit mehr als einer Million BRI. Schiffsraum einen Bersenkungsretord im gegenwärtigen Kriege auf-stellen werden. Darüber hinaus sei es den Deut-ichen und den Italienern gelungen, durch den Vormarsch zur südfranzöstlichen Küste sowie die Landung auf Korfita und in Tunis die Rontrolle über das mittlere Mittelmeer zu ge-winnen. Damit sei die Schiffahrt ber Alliierten ber größten Gefahr ausgesett, und die Entsen-bung von Silsstruppen nach Afrika werde sich

Ungeschmälerte Kampftraft der Armee Rommel

Die Räumung Bengasis nach Zerftörung aller militärischen Anlagen

re. Berlin, 20. Nov. Es steht außer Zweisfel, daß bie Mitteilung von ber Räumung Bengasis im beutschen und italienischen Bolt schmerzliche Empfindungen aussost, auch wenn man vorbereitet war und die strategische Rotwendigkeit eingesehen wird. Es handelt sich um die Wiederholung des Borganges, wie er sich vor einigen Tagen in Tobrut abspielte, wobei viels leicht noch stärker als diesmal die Erinnerung an bie ichweren früheren Kampfe und die unvergunglichen Leiftungen bes beutichen und bes italienischen Soldaten mitgesprochen haben mochte.

Bengafi ift der wichtigfte Plat ber Cyrenaita, bessen Raumung eine ziemlich tlare Austunft über die Absichten gibt, die die Führung der in diesem Teil Nordafrikas tampfenden Achienstreitfrafte im Sinblid auf biefen breiten nordafritanischen Landvorsprung in das Mittelmeer hinein hat. Die Cyrenaifa hat im Berlauf der in den legten 2½ Jahren bin und her wogenden Kämpfe weniger zu den Positionen gehört, die für die Einrichtung sester, dauernder Kampflinien bevorzugt wurden, sondern vielmehr zu denen, über Die die Rampfe mehrmals in fürgeren Abständen in ichnellem Tempo hinwegrollten. Das hängt einmal mit ihrem landichaftlichen Charafter, ihrer von den großen Berforgungsbafen Megupten und Tripolis etwa gleich entfernten Lage und ichlieflich mit der Tatjache zusammen, daß fie als öftliche Begrenzung ber Großen Snrte für die Berteidigung nach Often bin den Nachteil hat, bag auf ihr mit dem Ruden zum Meer getampft

Die Räumung Bengasis aber ist nicht etwa durch neue Ersolge der Armeen Alexanders aktuell geworden, sondern wurde schon in dem Augenblick in Betracht gezogen, als es den Eng-ländern gelungen war, die Alamein-Stellung zu durchbrechen. Bei der Eigenart des Wüsten-

frieges war für die Achsentruppen sowohl wie für die Feinde die entscheidende Frage: Gelingt es Rommel, dem nachstürmenden Feinde mit der Sauptmaffe feiner Rrafte ju entweichen und in, wenn auch weit entfernte neue Stellungen gu= rüdzugehen, die von Natur aus zu einem Bertei= digungsfrieg geeignet sind, oder gelingt es den Alliierten, Rommel vorher zu umfassen und zu vernichten. Diese Schicksalsfrage, die einzig und allein über Sieg und Riederlage in diesem Bustenkrieg auf die Dauer entscheidet, ift selbst nach englischer Ansicht zugunsten der Panzerarmee Rommels enticieben. So meldet der britifche Rachrichtendienst in der Racht gum Freitag: "In Bengaft witten große Brande. Unfere Bomber tonnten feststellen, daß die Deutschen alle Safeneinrichtungen in Brand gestedt haben, alle Un= zeichen sprechen dafür, daß Rommel mit feinem weiteren Rudzug eine ausgezeichnete militarifche Leiftung vollbringt, die nachite Kampfphase tann erft beginnen, wenn Feldmarichall Rommel seinen Rudgug als beendet ansieht und wenn dann die Führung der britischen 8. Armee entfprechende organisatorische Borbereitungen ge-

Der Unterschied zwischen den britischen Rud-zugen der Bergangenheit und dem planmäßigen Stellungswechsel Rommels nach dem Durchbruch ber Mlamein-Front ift offensichtlich. Der Rudzug ber Briten glich einer überfturgten Glucht, bei ber dem Feinde riesengroße Borrate an Lebens-mitteln, Kriegsmaterial und andere Beute sowie viele Zehntausende von Gefangenen verloren ginmahrend Rommel durch feine überlegene Tattit Zeit genug hat, alle militärisch wichtigen Anlagen zu sprengen, die Borrate in Sicherheit zu bringen und durch Strafenzerstörungen und planmäßige Ruchaugsgesechte den Gegner von einer Berührung mit der hauptmacht abzuhalten.

Gewinne in Stalingrad

Erfolgreiche Stoftrupps

Berlin, 20. Nov. In Stalingrad führten nach Mitteilung bes Oberfommandos der Wehrmacht am Donnerstag deutsche Stoftrupps erfolgreiche Unternehmungen burch und gewannen burch die Einnahme mehrerer größerer Sauferblods weites res Gelande. Angriffe bolichemistischer Krafte an der Front nördlich der Stadt murben gurudgeichlagen. Flatartillerieverbande ber Luftwaffe griffen in die hartnädigen Erdfampfe ein. Gie

nahmen von ihren die Wolga beherrichenden Stellungen aus sowjetische Truppenansammlungen auf dem jenseitigen Flugufer unter schweres Teuer und zerichlugen einen feindlichen Stoßtrupp, der fich auf einer Wolga-Infel jum Angriff fammelte. Mehrere bolichewistische Batterien, Salvengeschütze und Granatwerfer wurden burch bas Feuer ichwerer beuticher Flatgeichütze niedergehalten und jum größten Teil vernichtet. Durch Brande, bie in den feindlichen Feuerftel= lungen ausbrachen, wurden große Munitions= stapel der Bollchewisten aur Explosion gebracht.

Die Leistung wächst Bon unserem Berliner Wirtschaftsschriftleiter.

R. P. Berlin, 20. November. In den Borträgen auf der jett beendeten Arbeitstagung der Deutschen Arbeitsfront war immer wieder die unmittelbare und unbedingte Ausrichtung auf bas politische Ziel gu fpuren: Die Wirtichaft hilft den Soldaten, den Sieg gu errin-Man täusche fich nicht darüber, mas es für all die Menichen und Betriebe auf ber fozialen und mirticaftlichen Ebene bedeutet, wenn eine jest ben gangen induftriellen Gettor umfaffende Planung und Lenkung in einem bestimmten Zeitabschnitt jeweils eine Aufgabe als vordringlich erscheinen läßt und ihr alles unterordnet. Go ergeben fich Schwerpuntte und Schwerpunttverlagerungen. Aufgabe ber innerpolitischen Rriegführung ist es, so reibungslos wie möglich derartige Ausrichtungen durchzuführen, aber auch in unermudlicher Konsequeng ben Krafteinsag in ber Richtung auf biefen Schwerpuntt gu lenten.

Als die Redner auf der Tagung von dem berichteten, was erreicht ist und was an Arbeit noch vor uns liegt, war es jedem flar, daß das Geheimnis, wie bis jum Berbit die Wirtichaftsproduttion gesteigert murde und wie sie sich bis gum Frühjahr nochmals erhöhen foll, darin liegt, die Menichen innerlich mit ben ju lojenden Aufgaben ju verschmelgen. Riemals hatte eine berartige Leiftungssteigerung erzielt werden tonnen, wenn nicht die moralische politische Berantwortung im beutschen Arbeiter die treibende Kraft gemejen ware. Man hat über die technische Geite ber Rationalifierung und beren Boraussegungen febr viel geschrieben. Darüber barf aber ber menichliche Einsat nicht vergeffen werden!

Die führenden Manner der DAF. miffen jedoch, worum es geht, und fie baten ihre Weitarbeiter in den Gauen, unermüdlich den inneren Appell an das ichaffende Deutschland ju richten, nicht in ben Bemühungen nachzulaffen, die Letftungsfreigerung zu erhalten und fie überall bort, wo es geht, noch weiterzutreiben. Damit aber ift bas Programm ber Leiftungssteigerung nicht erschöpft. Der Krieg ift in bas Stadium getreten, in bem man mit allem, was vorhanden ift, haushalten muß. Auch die Bahl ber Arbeitsfrafte ift, worauf besonders Gauleiter Saudel hinwies, begrengt. Wer auf die Unericopflichteit der Menichenmajfen im Often hinweist, verfällt leicht einem 3rrtum. Der ufrainische Facharbeiter ift von ben Bolidewiften in den Ural und dabinter deportiert worden. Im Diten felbst muß gefat und geerntet werden, Strafen sind zu bauen und zerftorte Industriemerte find wieder aufzurichten. Die Arbeitsträfte im Often find fnapp. Wir muffen uns im großen und gangen mit benen behelfen, die gu uns berübergetommen find. Gin Glud ift es, daß ihrer nicht wenige sind. Es wird nicht damit getan fein, die fremden Arbeiter hierhin und borthin zu dirigieren und im übrigen zu warten, was von ihnen geleistet wird.

Auf der Tagung tam jum Ausdrud, daß man nicht baran benft, nun zufrieden zu fein und alles geben zu laffen. In biefem Sahr hat ber beutiche Arbeiter feine Leiftung außerordentlich erhöht. Es war eine Freude, von Generalfeldmarichaff Mild die Andeutung ber Produttionssteigerungen in ber Luftfahrtinduftrie gu vernehmen. Aber auch die Leistungsfraft des ausländischen Arbeis ters fann erhöht werden. Darüber sind sich alle Sachkenner einig. Das ist eine enorme Kraftreserve für die tommende Beit. Die Stellung bes Ausländers in der deutschen Wirtschaft ist die eines Gaftes, eines helfers, ber zwar nicht zur nationalen Familie gehört, dem aber all bas zuteil werden foll, was ihm zusteht und was seiner Schaffenswilligfeit forderlich ift. Sier zeichnet fich eine neue Aufgabe ab, die an Bedeutung nicht hinter der gurudsteht, die in diesem Jahr gestellt

Bestrafter Volksverrat

Musländische Rundfuntsender abgehört

Berlin, 20. Nov. Trog aller Warnungen lönnen es Unbelehrbare nicht laffen, Gendungen des ausländischen Rundfunts abzuhören und weiterzuverbreiten. Es handelt sich bei ihnen um bewußten Berrat an unferem Bolte. Dieje Berrater muh die gange Strenge ber Kriegsgesethe treffen. Go horte die Majdinenidreiberin Elje Forkel wiederholt einen ausländischen Sender und teilte einige Rachrichten brieflich einem Sol-daten mit. Mit acht Jahren Zuchthaus wurde sie vom Condergericht in Magdeburg bestraft, Der Gaftwirt Adolf Stumpf aus Aglafterhaufen hörte nicht nur felbit etliche Dale einen ausländischen Gender ab, fondern lief auch noch ben Juden Julius Ifrael Rauen mithoren, Gegen ihn wurde vom Sondergericht in Mannheim eine fechsjährige Buchthausitraje verhängt.

	Blue	Centimetres
	Cyan	Farl
	Green	Farbkarte #13
	Yellow	#13
	Red	
	Magenta	
	White	
	3/Color	

war. Der ausländische Arbeiter muß wissen, daß seine Arbeit ein Beitrag für das Schicfal seines Landes und Boltes ist. Deutschland hat eine europäische Berantwortung und es führt einen Kampf für den Kontinent und so auch für den Ausländer, der als Selfer zu uns gestoken ift. Wenn diefer Sachverhalt richtig erfannt und wenn die entsprechenden Folgerungen hier und dort daraus gezogen werden, wird man in der Lage sein, die Ansorderungen an Arbeitskräften nicht nur der Zahl, sondern auch der Leistung nach zu erfüllen. Weffen Leiftung gefteigert werden foll? Die des deutschen Arbeiters und von jest an auch bes ausländischen, turg: all derer, die in Deutsch= land am Werke find, den Sieg sicherzustellen.

Stalins "Undankbarkeit"

Bittere Borwürfe ber Londoner "Sphere"

tt. Genf, 20. Nov. (Bon unserem Vertreter.) Die Londoner Zeitung "The Sphere" geißelt mit bitteren Worten das "undankbare Verhalten Stalins" angesichts der bisherigen Anstrengungen Großbritanniens, die bolichewistische Kriegführung zu unterstühen. Die Haltung Stalins habe insbesondere die englischen Seeleute, die durch das von seindlichen U-Booten gesährdete Kordmeer sich den Weg nach Archangelst bahnten, außer= ordentlich befremdet. Allerdings, erflärt "Sphere" entschuldigend, sei Stalin ein hartbedrängter Mann und man durfe daher seine Erklärungen und Worte nicht auf die Goldwaage legen.

Rummel im Unterhaus

Um die "Atlantiferflärung"

ost. Stodholm, 20. Nov. (Bon unserem Bertrefer.) Die Thronrede-Debatte im Unterhaus hat eine für die Regierung semlich überraschende Wendung genommen. Die Labour-Party hat einen Borschlag eingebracht, daß so schnell wie möglich "die Berwirklichung der Atlantit-Erklä-rung" erörtert werden soll. Die Debatte wird jest beginnen, und sie wird weniger naiv aus= jallen, als dieser hochtrabende, geradezu alberne Titel klingt, den die Labour-Leute ihr verliehen haben. Es geht an sich um gang tonfrete Dinge, nämlich um die Einlösung sozialer Bersprechen, die dem englischen Bolt von seiten der führenden tonservativen Schicht und auch von Anhangern anderer Parteien gemacht worden sind. Alber natürlich wird sich die herrichende Schicht genau so raffiniert brüden, wie sie es bisher

Dollarimperialismus in Uruquan

Stodholm, 20. Nov. Schwedische Blätter berichten, daß der uruguanische Ingenieur Luis Giorgi soeben von einer Reise aus den USA. zurückgekehrt sei, wo er mit der amerikanischen Re= gierung einen Bertrag abgeschlossen habe, nach dem die USA, das Projekt zum Bau des großen Rio-Negro-Dammes sowie einer Kraftstation finanzieren werden. Dieser bisher wichtigste Kraftwerkbau Uruguans murde von deutschen Firmen begonnen, aber bei Ausbruch des Krieges ibgestoppt. Der Kontrakt wurde bei Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten aufgelöst. So werden die wirtschaftlichen Positionen Deutsch-lands in Südamerika, Fluglinien, Straßenbauten, Dämme eine nach der anderen von den USA.

Nach zu hohen Berluften abgefägt

tt. Genf, 20. Nov. (Bon unferem Bertreter.) In Wajhington murbe amtlich befanntgegeben, daß Generalmajor henry Miller zum S tommandierenden der Luftstreitfrafte der "USA.-Armee auf dem europäischen Kriegsschauplas" ernannt worden sei. Miller tritt an die Stelle von General Spaats, der bisher diesen Posten innehatte. Man glaubt in Washingtoner milis tärischen Kreisen, daß die Organisation des Luftfrieges im Mittelmeer in Nordafrita burch General Spaat nicht befriedigt habe und daß die Verluste als zu hoch angesehen werden,

Derdunkelungszeiten:

Westlich ber Reichsstraße Riel-Reumunfter-Samburg vom 15, bis 21. November täglich von 16,45 bis 7,15 Uhr und öftlich ber Reichsstraße, also auch in Liibed, von 17.30 bis 7 Uhr.

Ein jüdischer Herensabbat über Nordafrita

Vorpostengefechte im algerisch-tunesischen Raum - Neuer Aufruf Pétains

wenn aggressive Nationen das Land ihrer Nachbarn stehlen und ihnen die Freiheit rauben. Diese gestern ausgerechnet von Churchill erlassene Botschaft drückt vollinhaltlich aus, was die ganze givilisierte Welt zu bem anglo-amerikanischen Raubüberfall auf Rordafrika mit allen seinen Folgen zu sagen hat.

Bon Saus und Sof gejagt

Was ist inzwischen geschehen? Nachdem die Aufhebung der antijudischen Gejege in der Bevölkerung einen Sturm der Entruftung hervorgerufen hatte, haben die ameritanischen Be-hörden mit Darlan auf Grund von den Juden bereitgestellter Proffriptionsliften mit Maffenverhaftungen begonnen. Mittels diefer Liften, in denen jeder als Feind der Alliierten bezeichnet wird, der fich den Zielen der Juden nicht fügt, gelang es in fürzester Zeit, die gesamte Bermaltung in einem Ausmaß judenhörig zu machen, wie es selbst in versudeten Staaten nicht

Juden murben fofort Conderguteilungen von Lebensmitteln bewilligt, mahrend bemaffnete Juden- und Rommunistenbanden gegen Dohammedaner ein Wettschießen verauftalten. Wo fich die Bevolkerung gur Wehr fest, wird fie brutal niedergefnüppelt und von Saus und Sof verjagt. Mehrere taujend Araber mußten ihre Wohnungen verlaffen, ohne ihre Sabfeligfeiten mitnehmen ju fonnen.

Ameritanische Soldaten dringen, wie aus Bichn gemeldet wird, in Moscheen ein und reißen auf den Straßen den verschleierten Frauen die Schleier ab, so daß der Sultan von Marotto bei General Batton heftigen Protest einlegte. der Nacht jum Freitag wurde befannt, daß General Eisenhover die allgemeine Mobilmachung angeordnet hat, so daß die Bevölkerung wider ihren Willen in den amerikanischen Heeresdienst geprefit wird. Das alfo ift die Freiheit, die Berr Churchill meint, fürwahr eine ichandliche Demonstration der entfesselten judischen Geister Unter diesen Umftanden hat fich der Großmufti von Terujalem veranlaßt gesehen, an alle Mohammedaner einen Aufruf zum Widerstand gegen diese Religionsichander zu erlassen, der durch den Gender von Tunis verbreitet wird.

Erite Zusammenftöße

Was geschieht militärisch? Im tunesische algerischen Raum sührten inzwischen die deutsche italienischen Truppen ihre Sicherungsmaßnahmen weiter durch. Sie besetzten mehrere militärisch wichtige Puntte und bauten ihre Bersorsungsbeiten und bauten ihre Bersorsungsbeiten und bauten ihre Bersorsungsbeiten und beiter ihre sterioren und bei der bestellungen bei der bestellung der bestellungen der bestellung der bestellt der bestellung der bestellt der bestellung der bestellt der bestellt der bestellung der bestellung der bestellt der bestellt der bestellt der bestellung der bestellt der bestellt der beste gungsbasen aus. Borgeschobene Abteilungen sicherten im Grenzgebiet gegen seindliche Ertun-dungstrupps. Bereinzelte Scharmützel zwischen eigenen und gaullistischen Abteilungen konnten den Vormarich unserer Verbande nicht beeintrach tigen. Die deutsche und italienische Auftwasse überwachte gleichzeitig die seindlichen Trans-porte in den Häsen der algerischen Küste. Unsere Flieger griffen die britisch-amerikanischen Ber-forgungsschiffe wiederholt an und ichoffen dabei zwei Curiff-Täget ab. Im Grenzgebiet boten ihnen feindliche Kolonnen, die sich auf den Straßen des Küstenabschnitts nach Osten bewegten, lohnende Ziele.

"Leiftet Widerstand!"

Für die Entwidlung in Frantreich ift eine Ansprache bezeichnend, die Staatschef Maricall Pétain im Rundfunt an das frangofische Bolt hielt. Er führte aus: "Generale im Dienste einer fremden Macht haben meinen Beschlen den Gehorsam verweigert. Generale, Offiziere, Untersoffiziere und Soldaten der afrikanlichen Armee, gehorcht nicht diesen unwürdigen Filhrern! 3ch wiederhole Euch meinen Befehl, dem angelfachichen Angriff Widerstand zu leiften. Wir durch= eben tragische Stunden. Unordnung herricht in den Gemütern. Ihr hört Nachrichten, die tein anderes Ziel haben, als Euch zu spälten und zu schwächen. Die Wahrheit ist jedoch einfach. Wer sich nicht der Disziplin unterwirft, die ich von jedem fordere, bringt fein Land in Gefahr. Interesse Frankreichs habe ich beschlossen, die Befugnisse des Präsidenten Laval zu erweitern, um om zu ermöglichen, eine schwierige Aufgabe

he. Zürich, 20. Nov. (Bon unserem Bertre-ter.) "Die Geschichte der letzten Iahre hat be-wiesen, daß überall die Zivisigation bedroht ist, ger Führer. Es gibt nur eine Pflicht: Gehorchen, je unbedingt erforderlich. Ich bleibe Guer eingi-ger Führer. Es gibt nur eine Bflicht: Gehorchen, nur eine Regierung: diejenige, ber ich die Macht gegeben habe, zu regieren, und nur ein Bater-land, das ich verförpere, Frankreich!" Inzwischen ist die Entrüstung in Frankreich

über Roofevelts Sinterhaltigfeit in ftetem Bach fen, und man erkennt, daß es die USA.=Botichaft in Bichn, besonders der Nachfolger des berüchtigten Borfriegsbotschafters Bullitt, Geschäftsträger Murphy, und der spätere Botschafter Leahy mit einem heute völlig unbegreiflichen Erfolg verstanden, mit Lügen über die Achsen mächte, mit Phrasen über die "traditionelle frangösisch=amerikanische Freundschaft" immer wieder neue Nahrung auf das schwelende Feuer zu träufeln. Heute fällt es den Franzosen wie Schuppen von den Augen, und sogar das "Journal des Debats", beffen Leitartitler früher die USA. wie ein robes Ei behandelte, rebet jest eine deutliche Sprache. "Frankreich ist heute", so schreibt das Blatt, "von dem Gedanken besessen, jein Recht und seine Ehre zu wahren."

Widerstand im Atlas-Gebirge

Daß die Appelle jum Widerstand nicht wirfungslos sind, ist aus den Gendungen von Radio Algier und Radio Rabat zu entnehmen, daß ein großer Teil der frangosischen Truppen nach setzung der Kustenstädte durch die Amerikaner nach Südalgerien und Südmarotto geflüchtet ist. Besonders im Atlasgebirge sollen sich geschlos= sene Truppenteile verschangt haben. Die Ameristaner bemühen sich, diese Widerstandsnester durch Ueberredung jur Waffenstredung ju veranfaffen. Die frangösischen Truppen haben fich jedoch mit den eingeborenen Stämmen solidarifiert icheinen entichloffen zu fein, die Berteidigung fortzusegen.

"Schweres fteht noch bevor"

Im gegnerischen Lager ist man auch weiterhin mit der militärischen Entwicklung keineswegs zufrieden. "Der größte Nachteil der Berbündeten in diesem Kriege ist der, daß ihnen Frankreichs Boden zum Krieg sehlt," heißt es in einer Betrachtung der Londoner Wirkschaftszeitschrift "Economist". Größdritannien gede eine zu kleine Bafis für einen Angriff auf das europäische Test= land ab. Frankreich habe fich hingegen von jeher jum Angriff gegen Deutschland geeignet. Seute habe man keinen Salt auf dem europäischen Fest= land mehr, abgesehen von einer "Front tief im Berzen der Sowjetunion". Deshalb dürse man sich nicht vorzeitig in England über die Nordafrita-Offensive freuen. Deutschland verfüge nach wie vor über gewaltige Angriffs= und Abwehr= frafte. In ihrer Abwehr seien sie ebenso dynamisch wie im Angriff. Schweres stehe den Berbündeten noch bepor.

Der Wehrmachtbericht

Schnellbootvorstoß gegen britische Rufte

Führerhauptquartier, 20. Nov. Das Oberkom-mando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei ört-lichen Kampshandlungen im Westkaukasus warfen deutsche Truppen feindliche Kräfte im Gegen= angriff, durch ftarte Nahtampffliegerverbande unterstützt, auf ihre Ausgangsstellungen zurück. Im Raum von Alagir und ostwärts von Mosdot scheiterten wiederholte feindliche Angriffe an der wachsamen Abwehr unserer Truppen, die zwei schwächere Kampigruppen des Gegners vernichteten. In Stalingrad nahmen eigene Stoftrupps einige Häuserblods. Feindliche Gegenstöße braden zusammen. Un der Don-Front stehen ru-manische und deutsche Truppen in harten Rampfen gegen starte feindliche Panger- und Infan-

Deutsche und italienische Spähtrupps vernich= teten in der Chrenaika einige feindliche Panzerspähwagen. Bengasi wurde nach Zerstörung aller militärischen Anlagen planmähig geräumt. Die Luftwasse bekämpste lausend Krastsahrzeugansammlungen. Im algerisch-tunesischen Grengge-biet griffen Nahkampfflieger feindliche Borhuten und gaullistische Berbande, die den eigenen Bormarich aufzuhalten suchten, mit sichtbarem Er-

Schnellboote stiegen in der Nacht jum 19. No-vember gegen die britische Kufte vor. Sie versentten aus start gesicherten Geleiten vier San= elsschiffe mit zusammen 9000 BRI. An der hol= ländischen und norwegischen Kuste verlor die britische Luftwasse bei militärisch wirkungslosen Angrissen süns Flugbeuge, davon drei durch Flat-artislerie der Kriegsmarine. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

"Europa ist gesperrt"

Schwedische Stimme gur Goebbels-Rebe

Stodholm, 20. Nov. Die Wuppertaler Rede von Reichsminister Dr. Goebbels fand auch hier starten Widerhall. In der schwedischen Presse, die die die Rede mehr oder weniger aussührlich wiedergibt, besast sich "Dagsposten" vor allem mit der Stelle der Rede, an der sich der Minister mit der Zeit beschäftigt. Die Zeitung weist darauf hin, daß England vom blodierenden zum blodierten Staat geworden fei, mahrend Deutsch= land den Raum sowie die nötigen Silfsquellen auf seiner Seite habe. Daß Deutschland diese auch behalten werde, daran aber hege niemand Zweisel. "Svensta Morgenbladet" befaßt sich in einem Leitartikel ebenfalls mit der Rede und betont besonders die Ausführungen des Miniiters, daß der europäische Kontinent für eine feindliche Invasion gesperrt sei und daß die von Deutschland gemachten Eroberungen für die Ber-forgung des deutschen Boltes von großem Rugen sein werden. Auch die übrige Presse bringt die Bedeutung und den Eindruck der Rede schon in

Rach dem ersten Schlachtschifftreffen im Pazifik

Japan befont: Candungen auf Guadalcanar gelungen

Ji, Totio, 20. Kov. (Eigener Funtbericht.) In Japan stellt man sich nach dem neuesten See-sieg bei den Salomonen die Frage, warum die Amerikaner nach so vielen Niederlagen sich stets wieder mit Flotienverbänden in diesen für sie so verhängnisvollen Raum vorwagten. Den Grund Totio, 20. Mov. (Eigener Funtbericht.) zu diesem Berhalten sieht man in der dringend notwendigen Berforgung der auf Guadalcanar stehenden amerikanischen Landstreitträfte. Man verweist in politischen Kreisen Totios auf die zu Ende Oktober abgegebene Erklärung Admiral Stirlings, Amerika habe sich nun einmal in eine Enticheidungsichlacht eingelassen und muffe bieje auch mit vollem Ginfag durchfechten, wenn es nicht seine strategische Stellung im Gudpazifit nerlieren molle

Wieder ift nun ein wertvoller Teil der ames ritanischen Flotte versentt ober ausgeschaltet, ohne daß es den Ameritanern gelang, die japas nischen Landungen zu verhindern. Aus den von der Front einlaufenden ergänzenden Berichten geht hervor, daß die japanischen Transporter im Schutz der Flotte an die Insel Guadalcanar heranfuhren und daß praftisch alle Truppenverbände ungehindert an Land geben tonnten. Bon dem

japanischen Landungsunternehmen fei der Ungriff gegen die ameritanische Flotte am 13. Rovember zu unterscheiden. Erst am folgenden Tag seien die Truppenlandungen erfolgt. Man weist in Japan darauf hin, daß in diesem Treffen zum ersten Male Schlachsschiftste auseinandergetroffen seien. Die japanische Bresse verschweigt nicht, daß auch die japanischen Berluste beträchtlich ge-

In Maibingtoner Marinefreisen lieht man nach ben legten Melbungen ber weiteren Entwidlung im Gudpazifit offenfictlich mit großer Gorge entgegen. Die Lage ber auf ber Infel Guadal-canar abgeschnittenen USA.-Truppen habe fich in den letten Tagen noch verichlimmert. Ber-ichiedenen Anzeichen fei zu entnehmen, daß die japaniiche Flotte ju einem neuen Schlag gegen die Berbindungslinien ber Salomon-Injeln mit Auftralien und den USA. aushole. Indeffen hofft man in Wajhington noch, daß ben ichwer mitge-nommenen USU. Luft- und Seeftreitfraften menigftens eine Atempause von etwa brei Wochen gegonnt werde, bamit fie neue Beritarfungen aus Auftralien und den USA. Bagifitbajen beran-

Die Weilsmühle

Von Hans Friedrich Blunck

13. Fortsetzung. (Nachdrud verboten.) Sie antwortete nicht, war nur fehr blag und ichentte, immer irgendwie tampfbereit, ben Bauern die Krüge voll.

Brunner ichien auf eine Antwort zu warten und blidte fahrig umher, als fie schwieg. "Siesben, acht, zwölf Glas", zählte er laut und lehnte sich mit dem Rücken an die Tonbank, das Gast= zimmer überichauend.

"Hallo", lachte er plözlich, "was ist das für einer? Gehört wohl zu den Stelzbeinen des Landmessers?"

"Wer ist das?" Brunner riß Bildermann am Arm herum und wies auf Molter, "Sieht aus wie ein Schulmeister! Be, ja, bich meine ich!" Bildermann grinste verlegen. "Er wohnt hier zu Gast", sagte Frau Frieda, als wollte sie schützend ein altes Recht anrusen.

Der Einwand stachelte Brunner auf: "Aha, ber Beutschländer? Man hörte ichon von ihm! Ja, ja, all die Grünen, die heut das Land überlaufen. - Gefällt dir wohl in der Weibsmühle,

Schweigend starrte er Molter an und schien

sein Gesicht aufzusaugen. Dann kamen Brunners Gauchos, kleine schwarzhaarige Reiter der Kampos, ebenso uns gestüm wie unbeherrscht. Die breiten Hüte, die filzig hängenden armellosen Kragenmäntel über den bunten Semden und gestidten Pistolengur= teln gaben ihnen ein verwegenes Aussehen. Sie marteten, die Maiszigarette im Mund, grinfend, daß Brunner bestellte. "Zuderrohrschnaps, ein gutes Maß für jeden!" Schon das erste Glas ermunterte sie; ihre Kampsprache, tief aus der Kehle gerollt, mengte sich mit dem Lärm der neugierig hereinstromenden Bauern.

Brunner trank gierig und nedte sich mit einigen Siedlern, die ich gegen die Treiber gusam-

mensetten. Es war ein Scherzen auf hieb und Stich; ber Mann hob sich babei auf den Schanttisch und überschaute, die Füße auf einen Stuhl gezogen, den sich füllenden Gastraum. Wann wollt ihr weiter?" brängte bas Weib

plöglich. Er sah sich mit gierigen Augen um, suchte Streit oder einen groben Spaß. "Bring dem Richtstuer da auch einen Schnaps!" rief er den ausschenkenden Gaucho an und wies auf Mol= Die Bauern verstanden genug Portugie=

sisch, grinsten gutmilitig und hossten, daß der Neue das Worf nicht kennte. Der Gaucho trat mit dem schwuzigen Becher zu Molter. Der schob ihn mit der Hand zur

"Warum soll ich ein Nichtstuer sein?" er= widerte er bedächtig in der Landessprache. "Wer weiß benn etwas von mir?"

Brunner wandte sich, man sah ihm die Uebers raschung an. "Aha, du bist hier, um uns aus-zuhorchen?" fragte er schneidend. Und aufreizend gu seinen Leuten: "Hört ihr, er spricht Portu-giesilch. Gewiß kommt er von der Regierung, um das Bieh zu zählen." Ein paar murrende Laute; Brunner stützte sich mit den Fäusten

hoch und lauerte brohend auf eine Antwort. Da fiel Molters Blid auf die Frau; einem Atemholen des Lärms hörte er, wie sie bat: "Gehen Sie, es ist besser zu gehen." Er zögerte noch, dann stand er langsam auf und trat durch die vor der Tür haltenden Reittiere

Der Lärm vom Mühlenhof icholl noch einmal wütend hinter ihm drein und erlosch plögslich. Der Mann sah umschauend, wie die Gauschos vor dem Gasthof auf ihre Pferde sprangen und gur Mühle niedertrabten. Und dann folgte nach einer Weile wieder der brangende, brullende Rinderzug. Der rote Staub hob sich, einer Molfe gleich, vom Talweg und blieb bewegungs-Ios in der heißen Luft stehen.

Molter wartete seitab auf ben nahenden Trupp, er hörte die hitigen Schreie der Treiber, das Brüllen der Tiere, die den endlosen Weg nicht verstanden und jedem aufglogend ihre Rot jufchrien. Und plöglich ritt der Sandler felbit vorüber, sah Molter einen Augenblid tüdisch an, wollte etwas sagen und jagte mit Fluch und Berwünschung voran, weil die Serde sich

Bilbermann humpelte halbtrunken hinter ihm her, er wunderte sich taum, Molter gu begegnen. "Sagt ich's nicht", schrie er, "das ist noch ein Leben! Fischen und Biehtreiben und mal mit der Büchse los. Ach, als ich noch jung war und der Tiger im Busch saß und der Buger uns auflauerte, was waren bas für Zeiten!

Bries von ber Siedlungsgesellschaft gur Mühle. Er war ein fahlföpfiger Riese, sein Gang war vornübergebeugt, wie verlegen über seine allzu lange Gestalt. Seine zwei Gehilfen — ber Braune und ber Rote hießen sie — begleiteten ihn. Auch fie waren besonnene Leute, in ihrer Liebe bem Bergwald verfallen und rührige Ordner des Menichenwerts gegen die Wildnis. Gut, daß die brei heute früh nicht dabei waren, fiel Molter ein; was hatte Bildermann doch von der Frau und diesem Pries gesagt? Aber die Wittin tat gleichgültig, als kennte sie die Gäste kaum. Kur einmal sag etwas Unheiliges in einem Lachen der Einsamen, deren tägliches Wort fo tnapp und gemeffen mar. Bilbermann, ber betrunten in der Ede hodte, hatte eine vor= laute Bemerkung getan — Molter hatte sie nicht gut verstanden — und Bries trat wie von ungefähr auf den Kleinen zu. Das sehen und vor Tobesangst trähend über die Treppe nach draußen stolpern, war ein einziger Augenblick. Molter mußte mitlachen, bis Pries ihn murrend musterte, er meinte vielleicht, biefer Fremde lache über Bildermanns Bormig. Dann ichmie-gen alle, wie bedrudt über die Flucht.

Einer der Gehilfen, der rote Gottfried, ein breitschultriger Mann Schweizer Mundart, fragte Molier genauer nach der Uebersahrt. Er tat es rauh und etwas herablassend und ließ merten, daß er wie die meisten seines Alters von den Rendeutschen wenig hielt; es waren wohl auch viel Unglüdliche in jenen Jahren nach drüben gegangen und an Strafen und Schenken umgetommen.

"Da war eine auf deinem Schiff", wieder-holte der Rote nebenhin, "die gehörte zu den Brunners, das heißt zu der Frau. Haft die aetroffen?"

"Geht ihr gut, schreibt fie heute." Frau Frieda lehnte mit einem Licht am Pfoften, eine Magd rief von draußen.

"It sie noch an der Küste?" schalt Pries. "Sie hätte gleich helsen sollen!" Die Frau blidte mutlos drein, sie suchte zu

"Es bleibt doch halt die Weibsmühle, Pries, was andert's, ob fie hinzulommt?" Der Rote sah noch immer ungebuldig auf

den Fremden, der nicht geantwortet hatte. Molster hatte seine Frage vergessen. Sein Blid suchte den Landmesser, der die Lippen geöffnet, zur Frau hinüberblidte, eingesunken in ihr Bild. "Das Licht", mahnte jemand. Wachs tropfte über Frieda Brunners Hand, sie nicke, nahm eine Laterne vom Pfosten, stedte den Docht binein und ließ ben Arm mude ichwingen.

Tenseits des Tals, zwischen drei Wipfeln, neigte sich das Kreuz des Südens im ersten Nachtwind. Die Wondsichel, blaß zum Krets gefüllt, stand über den Bergen. Man kann Wochen zwischen diesen Menschen leben und erstährt nichte, dachte Molter, und plöstlich merkt wan sie hohen die Aleika Wirke Vereinen Der man, sie haben die gleiche Burbe, Leio und Luft

Am nächsten Morgen geschab es, daß jemand früh bei Molter anklopfte und ihn aufstehen hieß. Der rote Gottsried, der ihn gestern angezedet hatte, war trank geworden. Er war von einer Klapperschlange gebissen, der Wunde war gut ausgebrannt, und der Landmeffer Pries hatte Gegengift zur Hand, so daß feine Gefahr bestand. Aber er mußte doch eine Woche ruhen, und Pries, der wohl annahm, daß der Gast im Rechnen beschlagen sei, ließ anfragen, ob er auss helfen wolle. (Fortsegung folgt.)

Aus unsern Gemeinden

Die NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" veranstaltet am Sonnabend, dem 28. November, pünktlich um 19 Uhr im "Hotel Lindenhof" die Außer-Ring-Beranftaltung im Riederdeutichen Ring. Es gelangt das niederdeutiche Stud "Lojchi to vermeeden" von der Stormarner Speeldeel unter Leitung von Heinz Beusen zur Aufsührung. — Dat Stüd speelt in en lüttje Stadt. De Stuv, de Anna Krusentamp vermeeden will, sind glief twee Mieters, een de bi Dag flöpp un een, de bi Nacht flöppt. lang dat good geiht, dat ward wi am Sönn-abend, den 28. November, beleben. — Karten sind im Borvertauf bei Lüders, Buhr, Anders und in der Koff.-Geschäftsstelle im Horst-Wessel-Haus zu bekommen.

Bad Oldesloe

In diefen Tagen ift von Burgermeifter Dr. Kieling der Bermaltungsbericht der Stadt Bad Oldesloe für das abgelaufene Rechnungsjahr 1941 herausgegeben worden. Borangestellt ift eine Ehrentafel der im Berichtsjahr auf dem Felde der Ehre für Führer, Bolt und Baterland gefallenen Sohne, die ihrer Beimatstadt als die Tapfersten unvergessen sein sollen. Schwere Opfer mußten von der Front gebracht werden. Die Beimat aber war bemuht, sich ihrer wurdig ju erweisen. Ein schönes Bild der Opferwilligkeit bot die Bürgerschaft vor allem bei der Bollsammlung für die Wehrmacht, die ein übermältigendes Ergebnis aufzuweisen hatte. Trop des Bersuchs der Bereinsachung der Berwaltung war insgesamt doch ein startes Anwachsen der Arbeitsvorgänge ju verzeichnen. War es auch nur im geringen Umfange möglich, neue tommunale Aufgaben in Angriff gu nehmen, fo er= gab sich doch eine Fülle von Kleinarbeit, die mit den vorhandenen, jum größten Teil nicht verwaltungsmäßig vorgesehenen Kräften, nicht immer einsach zu bewältigen war. Dennoch ge-bührt allen Gefolgschaftsmitgliedern Dant und Anerkennung für Gleiß und Pflichttreue. Der Bermaltungsbericht gibt im folgenden über alle Mahnahmen und Einrichtungen sowie Tätigfeiten, die von den verschiedenen Dienststellen durchgeführt worden sind, ein erschöpfendes und aufschlußreiches Bild.

Reinfeld

Der Totensonntagabendmahlsgottesdienst wird meds Licht= und Kohlenersparnis auf 16 Uhr vorverlegt. — Anfang Dezember veranstaltet der Gustav-Adols-Berein einen Lichtbildervortrag. — Der nächste Gedenkgottesdienst für unsere Gefallenen ift für den 6. Dezember vorgeseben.

Unbare Rentenzahlungen. Bom 1. Januar 1943 an fönnen einmalige und laufende Renten aus der Angestellten-, Invaliden- und Unfallversicherung sowie Renten der Bersorgungsansstalt der Deutschen Reichspost an Privatpersonen, Genossenichaften, Bereine, Stiftungen usw. auf Antrag des Jahlungsempfängers unbar gezahlt werden. Undare Jahlungen sind zulässig auf das eigene Postigkeckfonto von Geldanstalten (Banken öffentlichen Gpat- und Gitzelassen, Kom-(Banten, öffentlichen Spar- und Girotaffen, Rommunalbanten, eingetragenen Genoffenichaften und ahnlichen) jur Gutichrift auf ein vom 3ahlungsempfänger bei diefen Geldanstalten eingerichtetes Konto. Zahlungsempfänger, die ihre Rente unbar empjangen wollen, geben einen Un-trag nach einem Muster, das bei den Postämtern zu erhalten ist, bei dem für die Zahlung zuftanbigen Poftamt ab.

Gebt alte Müngen dem 2852.! Das Kriegs-Why. 1942-43 gibt Gelegenheit, sich ber außer Kurs gesehten Rupser- und Nidelmungen auf bequeme Art zu entledigen, indem wir fie bei der Reichsitragensammlung heute, Connabend, und morgen, Sonntag, neben unserer üblichen Spende in die Sammelbuchsen der ehrenamtlichen Selfer

Bom Erlenstamm zum Holzpantoffel

Etwas über ein altes, ländliches handwerf unferer ftormarnichen beimat

Solgpantoffeln find in den Städten faum noch gebräuchlich. Allenfalls hört man heute ja wieder das luftige Klipp-Klapp stragauf, stragab, wenn im Sommer die bunten, ledereinsparenden Holzschuhe getragen werden. Auf dem Lande jedoch sind Pantoffeln durchaus noch üblich. Heidigeht es damit durch Hof und Garten, und zwar ohne die Pantoffeln jemals von den Fugen gu versieren, was einem hierin ungeübten Städter immer ein Rätjel bleiben wird. Wenn es auch ichon lange Fabriken zur Herstellung dieser auf dem Lande unentbehrlichen Fußbelleidungsstücke gibt, so sindet man doch in sast jedem Dorf und auch in den fleinen Land- und Kreisstädten noch Solzpantoffelmacher, die ihren ganz bestimmten Stammfundenfreis haben. Wie sich das Gewerbe seit altersher vom Bater auf einen ber Sohne vererbt, fo faufen auch Borfahren und Rachtom= men des Bauern unentwegt bei ein und dem-jelben, nämlich bei "ihrem" Holzpantoffelmacher. Bon diesen "Kehnern" wird auch stets lieber der sorgfältig mit der Hand gearbeitete Pantoffel als die majdinenmäßig verfertigte Maffenware

Bor dem Hause des Holzpantoffelmachers sind die blanken, weißen Erlenstämme zu Stapeln aufgeschichtet. Nach Bedarf wird ein solcher Stamm in fleine Stude gerichnitten, die in ihrer Lange der Größe des gewünschten Holzpantoffelpaares entsprechen. Nachdem der so entstandene Holztlog in zwei Salften gespalten worden ift, wird

jedes Stud mit dem Beil joweit bearbeitet, daß roh die Form eines Holapantoffels zu erkennen ist. Mit dem Zugmesser wird das Holz dann bis gur Erlangung der endgültigen Form bergerichtet. Um diese Arbeit raich und sauber aussühren gu tönnen, muß ber Sandwerter über viel Uebung und Geschidlichkeit verfügen. Auf dem Redspann ift ingwischen das Oberleder gurechtgezogen worben. Es wird nach dem Leiften zugeschnitten und dann mit Draht beseitigt, der von Krampen ge-halten wird. Schlieglich wird noch glattes Wachs-tuch auf die Innenseite der Holzschle geklebt.

3m Stormarnichen besteht noch heute die in älteste Zeiten zurüdreichende Sitte, die Wachs-tuchsohle mit sinnigen Sprüchen zu schmüden. Da-bei ist die erste Hälfte des Spruches im linken, die zweite im rechten Pantossel zu sinden. Gute Müniche und Mahnungen für den gufünftigen Träger gibt der Meister hier in seinen Pantoffeln mit auf den Weg. Da lesen wir: Auf allen Wegen blüh Glüd dir entgegen!

oder die freundliche Aufmunterung:
Sei allezeit
voll Fröhlichteit!
Außer den derberen und einsacheren Pantos
jeln für den täglichen Gebrauch in Haus und Garten werden auch besonders icone für den Geft. und Teiertag gearbeitet. Bei biefen ift bann bas Oberleber mit glangenbem Lad überzogen und die Innenseite weich ausgefüttert.

längit erwachsen und im Reich verstreut. Giner jtand als Stabsarzt im hohen Rorden. Und einer war vor langen Jahren auf See geblieben; bessen Sohn war der Frig, den hatte Lehrer Siemsen aufgezogen. Bald würde er lesen, ob er gesundwar und wie er sich gehalten hatte.

Run war nur noch ein heft, das von Peter Jürgens, zurüczugeben. Er schlug es auf. Da hatte er doch wahrhaftig vergessen, diese leste heft durchzusehen! Er tauchte die Feder in die rote Tinte. Das pausbäckige Gesicht von Peter Jürgens leuchtete zu ihm herauf. Gewisenhaft las Lehrer Siemsen Zeile für Zeile, Halt, da sehlte ja ein Beistrich! Und da hatte der Beter wieder Verte unseher Verter Aberd. wieder "Berd" statt "Pserd" geschrieben. Aber sonst war der Aussatz gut. Sehr gut beinah! Lehrer Siemsen nickte dem Peter Jürgens zu, schrieb "gut" unter den Aussatz und reichte ihm das Hest. Endlich lag der Brief stei vor ihm.

In der Klasse begannen die Federn über das Papier zu fragen. Denn Lehrer Siemsen ließ immer gleich nach der Besprechung die Berbesserung unter die Arbeit schreiben, das war bei jeder Nachschrift so gewesen, und bei dem ersten Aufsat hielt er es genau so: Jedes sehlerhafte Wort nußte dreimal richtig hingeschrieben werden. Aun hatte er Zeit für seinen Brief. Er sas, die Feder noch in der Hand: "Erst konnte ich nicht schreiben, weil der rechte Arm ungeschiedt war, aber ich bin bei den anderen geblieben, und nun geht es wieder, weil es nur ein Krager war und fein edler Teil, wie Almers sagt, das ist der Santiater. Jeht liegen wir im Quartier bei Bauern, die haben deutsche Gesichter und verstehen deutsch, hier mitten in einem Land, das Wolhynien heißt. Die Kinder hier sollen auch so blante Augen betom= men, wie die daheim, die vor dir in der Schulstube sigen. Ich werde immer an sie denken, und wenn es noch viel weiter nach Often geht. 3ch möchte ihnen immer sagen: habt feine Sorge mehr! Und dasselbe jage ich Dir. Griffe die Beimat und die

Berjonnen blidte Lehrer Siemfen auf ben Brief. Gang in Gedanten tauchte er noch einmal e Feder in die rote Tinte und schrieb unter den eldposithrief soines Entels "Sehr gut! Zum korlos n!" — Doch das kam dann erst in der nächften Stunde.

"Son Bur mit de Piep makt juch Spaß, dat will ich woll glöwen", meinte dieser Bauer aus Todendorf, als ihn unser Photograph auf die Platte bannte. Aber nicht nur wir, sondern auch die Leser der "Stormarnschen Zeitung" werden Freude an diesem frohen Lachen haben, das die innere Befriedigung über die geborgene Ernte zum Ausdruck bringt. Aufn. Kirchner. Spielplan des Staatlichen Schauspielhauses

Sonntag, 22. Nov., 11 Uhr, geschl. Borstellung sür RbF.: "Das Käthchen von Heilbronn"; 16.30 Uhr: "Die Kibelungen". — Wontag, 23. Nov., 16 Uhr, geschloss. Borstellung fi. D. Kulturgemeinbe, Reihen 6, UBC. und 25. "Der Bogen des Odhsseus". — Dienstag, 24. Nov., 16.30 Uhr: Critaussührung "Schwarze Magie". — Wittwoch, 25. Rov., 17.30 Uhr: "Mirandolina". — Donnerstag, 26. Nov., 17 Uhr: "Der Bogen des Odhsseus". — Freitag, 27. Nov., 17 Uhr: "Schwarze Wagie". — Sonnabend, 28. Nov., 17 Uhr: "Schwarze Wagie". — Sonnabend, 28. Nov., 17 Uhr: "Schwarze Magie". — Sonnabend, 28. Nov., 10 Uhr: Geburtstag der RSC, "Kraft durch Freude": "Die Ribelungen"; 17 Uhr: "Der Bogen des Odhsseus".

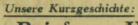
Riederdeutsche Bühne Samburg Riederdentsche Bühne Hamburg

Sonntag, 22. Nov., 14.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "Dans Brüggemann"; 17.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "De robe hahn". — Montag, 23. Rov., 13.30 Uhr, Größe Bleichen 25: "Dat Spmpathiemiddet" (ansvertauft); 17 Uhr, harburger Theater: "Dat Düwelsboot". — Dienstag, 24. Rov., 13.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "Dat Spmpathiemiddet" (ansvertauft!); 17.30 Uhr, Große Bleichen 25: "Darten-Lena". — Mittwoch, 25. Rov., 17.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "De robe hahn". — Donnerstag, 26. Rov., 17 Uhr, Gaftfpiel in Rahssett, "Swienstomödie". — Freitag, 27. Nov., 17.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "Jan, der Bunderbare". — Sonnabend, 28. Rop., 17.30 Uhr, Gr. Bleichen 25: "Dat Sympathiemiddet" (ausvertauft!); 17.30 Uhr, Gr. Bleiche

Spielplan des Thalia-Theaters

Spielplan des Thalia-Theaters

Sonntag, 22. Aod., 13.30 Uhr: "Emilia Galotti" (6. Vorst. in der Sountagnachm. Plahm.); 17 Uhr: "Emilia Galotti". Montag, 23. Nod., 17.30 Uhr: "Aphrodite ist meine Frau" (gescht. Borst. für die Heile, Reihe 5). Dienstag, 24. Nod., 17 Uhr: "Gmilia Galotti" (5. Borstellg, in der Dienstag-1-Plahm.). Mittwoch, 25. Nod., 17 Uhr: "Schlud und Jau" (6. Borst. in der Mittwoch-1-Plahm.). Donnerstag, 26. Nod., 17 Uhr: "Emilia Galotti" (5. Borst. in der Donnerstag-1-Plahm.). Freitag, 27. Nod., 17.30 Uhr: "Maximilian don Merile" (6. Borst. in der Freitag-1-Plahm.). Soundabend, 28. Nod., 14 Uhr: "Schlud und Jau" (5. Borst. in de Gonnabend, 28. Nod., 14 Uhr: "Schlud und Jau" (5. Borst. in d. Sonnabendnadm.-1-Plahm.); 17.30 Uhr: "Uhrodite ist meine Frau" (Sonntag, 29. Nod., 13.30 Uhr: "Uhrodite ist meine Frau" (geschl. Borst. für die Hes., Neihe 17): 17 Uhr: "Emilia Galotti". Montag, 30. Nod., 17.30 Uhr: "Uphrodite ist meine Frau" (geschl. Borst. für die Hes., Reihe 7).



Brief aus Wolhynien

Von Wolfgang Zenker

In der Schultur begegnete Lehrer Siemien bem Poftboten und befam außer ber Zeitung einen Brief. Auf diefen Brief hatte er lange in Sehnsucht und Sorge gewartet. Aber trothem tonnte er ihn nicht gleich leien. Denn aus dem Schulzimmer, das zu ebener Erde lag, hatten ihm schon erwartungsvoll die Kinder entgegengeblickt; er hörte fie aufftehen, mahrend er por der Tur den Brief in der Sand hielt, und die Uhr vom nahen Kirchturm schlug achtmal. Pünktlich wie immer betrat Lehrer Siemsen das Schulzimmer, vernahm den vielstimmigen Morgengruß und ging an sein Pult. Den Brief legte er vor

Er spürte eine erwartungsvolle Spannung über der Klasse und entsann sich sogleich, daß er für diese Stunde die Rückgabe der Aussaheste in Aussicht gestellt hatte. Es war der erste richtige Aussich, den die Kinder geschrieben hatten über das, was sie am besten kannten und am meisten liebten: "Unser Hos". Der Lehrer warf noch einen kurzen Blid auf den Brief, der uneröffnet vor ihm lag, dann schloß er mit einem kleinen Seufzer die Schublade auf, nahm den diden Stoß der tags zuvor durchgesehenen Seste heraus und legte sie auf das Pult. Nun lag der Brief zu unterst. Inzwischen ging ein Raunen durch die Klasse. "Ihr seid ungeduldig", dachte Lehrer Siemsen, "und ich bin es auch. Aber es steht meis und Aller wiedes"

nem Alter wohl an, die Ungeduld zu zügeln." Dann begann er die Hefte eins nach dem ande-ren aufzuschlagen, lobte da und tadelte dort, wie es jedem zutam, schrieb schwere Worte an die ichwarze Tafel und las ben einen oder anderen Sag als Beispiel vor. So wurde der Stog all-mählich fleiner, und Lehrer Siemsen fam immer nüher an den Brief. Er wußte, daß der Brief von seinem Entel war. Es war der erste, den er aus dem Felde schrieb. Biele Wochen des Schwei-

gens waren vergangen. Lehrer Siemen war icon fait fiebzig Jahre alt, als er fich bei Kriegsbeginn wieder jum Schuldienst gemelbet hatte. Die Sohne waren

Karatschaier danken

Gebet für den "Befreier des Weltalls" - Dit deuticher Flagge und ber Flagge bes 3flam jum Rampf angetreten.

pk. 3m Rautajus, im Movember.

Die Kaufasusberge liegen im strahlenden Sonnenichein eines wunderbaren Berbittages. Bu Fugen des Elbrus liegt der Ort R. mit feinen Seilquellen und feinem Seilmaffer "Rarfan". Große Sanatorien und Sotels, bazwischen jehr unorganisch fleine Bruchbuden und alte Billen aus der Zarenzeit. Die graue Uniform des deutschen Soldaten bestimmt das Stadtbild. Die Bagarstraßen pilgert er hinauf und hinab Dazwischen die Ginheimischen, die Evafuierten und in malerischer Tracht die aus ben Bergen gur Stadt gefommenen Karatichaier. Bor allem die Frauen in ihren farbenprächtigen Gemanbern find es, die an bem sonnigen Tag die Auf-merksamteit auf sich gieben. Dit werden die Photoapparate von beutichen Goldaten gezudt, um eine Gruppe zu photographieren. Rote, grune und blaue sammetne Uebergewander ichließen die Kleidung ab. Silberne oder goldene metallene Aufichläge blinten in ber Sonne, weiße Kopftücher auf ichwarzem haar betonen das maserische Bild, die wohlausgeteilte Stala der Farben. Stolz schreiten neben ihnen in ihrer Uniform mit bem Dolch die Manner.

Auf einer großen Wiefe, ju Gugen die Stadt, Das Geficht gen Detta gerichtet, haben fich die Nänner vom Bolte der Karatichaier versammelt. Der Radi fpricht die Gebete por und die Glaubigen neigen sich herab und sprechen ober singen sie nach und beugen die Häupter zur Erde — zum Preise Allahs. Sie beten zum Propheten, daß er dem deutschen Führer, den sie den "Befreier des Weltallo" nennen, Kraft, Ginficht und Stärke verleiht, um seine großen Taten zu voll= bringen und fie beten darum, daß dem dentichen Bolte bas im in Schwert bleibe, welches es Thgung des Bolichewismus,

r Karatschaier. Chriefinte find die Karatichaier Heber 3 mesangehörige murden verschleppt, ermordet ober gepregt. Sie haben fich in die Tiefe ber und mieden

befreit vom Joch, tommen sie, um erstmals die istenzeit durch das Banramfest zu beenden. Die Bertreter der deutschen Wehrmacht, der Wirtichaft und Landwirtschaft geben ihnen in Ansprachen zu erkennen, wie man auf deutscher Seite ihr Bekenntnis wertet. Man weiß ihr Bur-Sache-Stehen ju würdigen und man grußt fie als aufrechte, tapfere Goldaten und Manner der Berge, die die Freiheit lieben, ersehnen und dafür mit der deutschen Wehrmacht Seite an Seite tämpfen. Man gibt ihnen bekannt, daß bie Kolchojenwirtichaft der Bergangenheit an-gehört und daß ihre Berge, ihre Höfe, ihre

Meder ihnen wieder guerfannt merden follen. Der Dant der Karatschaier mundet in einem Befenntnis jum Führer, jum Deutichen Reich aus./ Diesem Gefühl geben sie in Geschenten Ausbrud. Gine Karatichaiertracht, Die ben Reich= tum und die stolze Art fundet, Sattelzeug, Dold, alle handwertlichen Arbeiten find ausgezeichnet burchgeführt in Gilber und Gold, fie follen Beichen des Dantes an den Führer fein. neben haben fie von ihren Bergen Pferde, Rin= ber und Schafe mitgebracht als Gaben, die ihrer inneren Freude nach außen ein Gewicht ver-leihen sollen. Daß hier Theorie nicht grau hleibt, bestätigt ein anderes Erlebnis. Eine Raratichaier=Estadron mit der deutschen Flagge und ber Flagge bes Blam ift angetreten, um burch die Tat ju beweisen, daß die Karatichaier Seite an Seite mit der deutschen Wehrmacht ben Kampf gegen die Bolschewisten sortsühren wollen bis zum siegreichen Ende. Kriegsberichter Heinz Grothe.

Wer wird Friedensrichter?

Bemahrte Boltsgenoffen über 35 Jahre Für die jogenannte Bagatelljuftig foll befanntlich ein von Laien verwaltetes Friedensrichter-amt geschaffen werden. Staatssetretär Dr. Ro-thenberger gibt erstmalig in einem Auffat im "Deutschen Recht" nähere Einzelheiten über die geplanten Magnahmen befannt. Danach ist beabsichtigt, bewährte Boltsgenoffen, die nicht die juriftijche Borbildung ju besigen brauchen, sich aber in ihrem Begirt allgemeiner Achtung und Wertichätzung erfreuen, mit dem Friedensrichter= amt zu betrauen. Der Friedensrichter soll grunds ib. h ehrenamtlich tätig sein. Ausschlasse wir allein, ob er seiner Persönlichkeit nach Die Ebene. Run, da Die beutiche Wehrmacht fie jes hohe Amt besonders geeignet ift und bei ber

Bevölferung allgemeines Bertrauen genieft; ein Mindestalter von 35 Jahren ift vorgesehen. Rothenberger nennt als mögliche Friedensrichter angesehene Bauern, Gewerbetreibende und Kauf-leute, Fabrikanten und Ingenieure, Aerzte und Wissenschaftler, Beamte, insbesondere Lehrer oder auch Juristen, wie Rechtsanwälte, Rechtspfleger oder Richter im Ruheftand. Bur sachlichen Buftandigfeit ber Friedensrichter sollen bie Mebertretungen gehören, wie Beleidigung, Ehrabschneidung, Beschimpfung Berstorbener, Körperverlezung, Sachbeschäbigung und Hausstriebensbruch, sowie Nachbarschaftse und Hausstreitigkeiten. Der Friedensrichter soll sich selbstvers ftandlich junachit um einen nichtöffentlichen Bergleich bemühen, er tann aber auch, wenn bas Guteverfahren erfolglos bleibt, einen Friedens= fpruch fällen, der entweder auf Freispruch oder auf Berwarnung, Friedensbuge in Geld, Guhne-haft, Friedensburgichaft oder öffentliche Betanntmachung des Friedensspruches ergeht. Ob gegen den Friedensspruch des Friedensrichters ein Rechtsmittel gegeben werden foll, bezeichnet ber Staatssetretar noch als eine offene Frage, es mußte auch die Möglichkeit gegeben fein, offenbar unbillige Enticheidungen aufheben ju laffen.

Sufanna im Babe

Ein Fall, der einer gewiffen Romit nicht entbehrt, fand in einer Berhandlung vor dem Amts= gericht Frantfurt a. M. fein Nachspiel. In der Waschtüche des Hauses hatte an einem Sep-tembertag eine junge Mieterin gebadet. Darüber war die Tochter des Hausbesitzers erbost, weil der Osen in der Waschtüche an jenem Tage nicht in Tätigfeit geseht werben sollte. Als bie Mieterin im Evatostum gerade babei war, sich einer gründlichen Reinigung ju unterziehen, versuchte die Angeflagte, in den Baichraum einzudringen. Die Susanne im Bade hielt zwar frampfhaft die Tür zu, aber es nütte ihr wenig, denn die andere war stärker und rif die Tür sperrangelweit auf. Es tam ju einer lauten Szene, bei der saftige Schimpfworte bin= und herflogen. Die Jugend und andere Mieter des Saufes wurden durch den Spettatel herbeig-lodt. Nach Ansicht des Gerichts hoben sich die gegenitigen Beleidigungen auf. Die Angetlagte

Kunst und Kultur

Deutsche Eichendorff-Woche 1942

Die biesichrige beutiche Eichendorff-Boche wird vom 25. bis 30. November wieder von ber Stiftung Oberschlesien und der beutschen Eichendorff-Stiftung unter der Schirmherrschaft von Reichsteiter Reichsstatthalter Balbur von Schirach in Kattowis und Reiße (D.-S.) veranstaltet. Reichsleiter von Schirach wird felbst in einer öffentlichen Kundgebung in Kattowik, Reichsbramaturg Ministerialbirigent Dr. Kainer Schlöf fer als Prafibent ber Eichendorff-Stiftung in Neiße fprechen. Aus Berten bes Dichters lejen Staatsschauipteden. Aus Werten des Ochsters lejen Staatsigauspieler Heinrich George und Generalintendant Hand Schlend-Breeklau. Im künstlerischen Programm der Woche sind vor allem zwei Uraufführungen demerkenswert: "Heinrich von Planen — Der lehte held von Marienburg" von Eichendorss, in der Bearbeitung von Handen in Neise das romantische Spiel "Der ewige Tausenicks" von Frank Thieß Taugenichts" von Frant Thieg.

Der Schwäbische Dichterpreis. Die sünsundssehzig-jährige Dichterin Auguste Supper hat den vom würt-tembergischen Ministerpräsidenten und Kultminister Mergenthaler zu vergebenden "Schwäbischen Dichter-preis" für 1942 für ihr gesamtes Lebenswert erhalten.

Beterfen-Bibliothet für Die Goethe-Gefellichaft. Bahrend einer Goethe-Woche in Leipzig wurde bekanntgegeben, daß der verstorbene Berliner Germanist Dr. Julius Petersen der Goethe-Gesellschaft seine wertvolle Bibliothek hinterlassen hat, die in Weimar in einem Gedächtnistaum ansgestellt werden soll.

Unni Dirtens gestorben. In Wien verschied im Alter von 73 Jahren die einst weithin bekannte Soubrette Annie Dirtens. Sie wirfte mahrend bes erieges 1914/18 als Krankenpflegerin in Lagaretien ber Ofifront. Sie verlor ihren Gatten, den Major von dammerstein-Equort, der schwer verwundet in ihrer Blege war. Sie selbst erlitt später einen schweren Unglund tund kehrte als 60prozentige Kriegsbeschädigte nach Wien auroch Wien gurud.

Ehrung für Grig Mlimich. Die Generalbireftion ber Uffigien in Floreng hat beschloffen, bas Gelbftbilbnis bes Bilbhouers in ber berühmten Galerie ber Gelbftbilbniffe großer Meifter aller Zeiten aufzustellen.

Reues Operettentheater in Braunschweig. In Braunschweig wurde ein neues Operettentheater inmitten der historischen Altstadt in der Breiten Straße mit Kollos "Frauen haben das gern" eröffnet. Das haus war einst das "Hotel d'Angleterre", in dem u. a. Lessing, hardenberg und Blücher wohnten.

Reuer sinnischer Spielfilm. Ein neuer sinnischer Kilm ift im Kommen, der den Titel "Die Schaufelbraut" trant Er behandelt eine Liebesgeschichte in häuertiger Umwelt urd ist einem Vollsschauspiel von Lauri Darla entnommen.

5 karte # ω

Ø

reisarchiv Stormarn

B. က # Farbkarte

Bauernhäuser als Sammelzeichen

Die Reichsstraßensammlung des November jällt auf den heutigen Sonnabend und den morgigen Sonntag. Gie wird durchgeführt von den Nännern der EA., 44, NSKK. und NSFK. Als Abzeichen dienen aus Holz hergestellte 12 ver= ichiedene deutsche Bauernhausinpen aus allen Gauen des deutschen Baterlandes. Sie alle sind bäuerliche Wahrzeichen deutscher Kultur, für deren Schutz unsere Soldaten täglich ihr Leben einsegen. 60 Millionen Abzeichen find hergestellt worden. Jeder, der sich die Abzeichen er= wirbt, dankt damit auch unseren Goldaten für ihren Selbenmut, denn der Ertrag dient ben beutschen Familien, dient den Müttern und Rinbern, beren Ernährer oft mit braugen fampit, dient den Frauen, die unermüdlich in den Rüstungswerten schaffen helsen, damit die Front immer neue Waffen und Munition erhält. Auch bas neue Abzeichen ift als Gerie für ben Sammler wertvoll. Wer dazu in der Lage ist, be-gnüge sich also nicht mit dem Erwerb nur eines Abzeichens, und er süge den Sammelbüchsen auch mehr als nur den Preis von 20 Aps. pro Stück Je größer ber Ertrag ber Reichsstragen= sammlung ist, um so stolzer barf die Beimat auf diefen ihren neuen Sieg als Ausbrud enger Bolfsverbundenheit und Opferbereitschaft fein.

Genfation in der Illa

Junge, Junge! Gine feine Sache: Berfteige-rung in ber DJD.! Raid hat es fich berumgesprochen und alle in der Klasse IIIa wollen mit= machen. Und endlich war der große Tag da, wo sie losgehen sollte, die Bersteigerung. Aber ach, in der Stunde zuvor schäumten die Begeisterungswogen berart über, daß die Lehrerin mit itrengem Gesicht perfunden mußte, die gange Auttion würde eine Woche verschoben.

In der nächsten Woche ermahnte man sich gegenseitig jur größten Artigfeit. Und diesmal, in der Rlaffe mar es lautlos ftill, ber geringste Lärm wurde mit einem allgemeinen entsrüfteten "Sfisst!" gerügt, — diesmal wurde es ernft. Die Lehrerin hatte das Bersteigerungsobjett icon mitgebracht, ein icones, neues Buch. Die Lehrerin gab den ersten Ginjag mit einer Reichsmart. Dann tam die Klasse an die Reihe. Mit den Einsähen stieg das Spannungsbaros meter. Die Rönfe wurden rot und röter, bis ber Schüler, ber gulett gefest hatte, bas Buch befam. Die anderen Schüler aber waren nicht etwa neibijd, benn ber Zwed biefer Auftion war ein recht edler; Das Geld sollte bem Deuts schaffe einer Bus der den bem Deutschen Arten fichen Roten Kreuz für unsere Bermundeten zur Berfügung gestellt werden. 16.90 KM. hatte die Klasse zusammengebracht, die Lehrerin der nächsten Stunde legte noch 10 Pfg. bei. Das war den Jungens noch nicht genug. Ein gemeinsamer Entschluß ergab noch eine Sondersammlung von 3 RM., fo daß die 20 RM. voll maren.

Wir sind überzeugt, daß diese 20 RM. — wies viel persönliche fleine Berzichte steden doch darin - unsere Soldaten gang besonders freuen wer-ben. Richt auf die Große der Summen fommt es immer an, sondern auf ben Geift, aus bem

Winter-Reisevorichriften. Mit Wirfung vom 1. Mai 1942 gelten die erlaffenen Boridriften über ben Frembenvertehr vorerst noch weiter, also auch für den Winter 1942-43. Prattisch hat das zur Folge, daß in diesem Winter nur solche Bolfsgenossen in einer Fremdenverkehrsgemeinde Erholungsaufenthalt nehmen dürsen, dei denen noch fein Erholungsaufenthalt von höchstens drei Mochen in der dritten Aleiderkarte eingetragen ift. Dadurch wird erreicht, daß die Bolksgenoffen, die noch gar nicht oder noch nicht drei Wochen gur Erholung waren, in einem Frembenvertehrsort unterkommen. Gine Gintragung des Aufents haltes in die vierte Kleiderkarte darf vorerst nicht erfolgen. Durch strenge Kontrollen wird nach-geprüft, ob diese Borschriften befolgt werden und insbesondere Fronturlauber, Schwertriegs-

triebe bevorzugt untergebracht werden.

Berwundete wollen Weihnachtsfreude bereiten

heute Eröffnung einer sehenswerten Ausstellung in der "Gemeinnützigen"

gestellt haben, eröffnet heute mittag 14 Uhr im großen Saal der Gemeinnühigen Gesellschaft eine große Ausstellung, die weitesten Kreisen beweisen wird, wie sorgsam in der Werkstatt gearbeitet worden ist und wieviel wirkliche Talente unter ben Soldaten vorhanden sind. Alles, was produ-giert wurde, ist gediegen in Material und Arbeit. Kitsch wird nicht geliefert. Sier nur ein Bei-lpiel: Da sind verschiedene Sachten angesertigt worden, die sämtlich bereits ausgelegelt find und sich dabei hervorragend bewährten. Die Segel sind aus weißer Geide und der Riel ist nach den neue sten ärosdynamischen Erfahrungen hergestellt. Unter den Spielsachen sind viele, die auch die stärkste Bubenfaust nicht so leicht zerstören kann. Banrische Bolkstunst hat hier ihre Nachahmung gefunden. Für die Kriegerwaisenhäuser sind gri here Arbeiten bestimmt. Arbeiten, die sich oft über Monate erstreckten. Jür Kameraden, die solche Stücke lieferten, arbeiteten die übrigen Ber-wundeten ein hübsches Geschenk.

Bon den Ausstellungsstüden ist ein großer Teil für eine Tombola bestimmt. Die Lose tonnen von den Ausstellungsbesuchern gefauft merden. So wird auch mancher Ausstellungsbesucher ein schönes Weihnachtsgeschent mit nach hause nehmen können. Der Ertrag der Tombola ift dagu bestimmt, wieder neues Material für nächit-

Die Werkstatt, in der Berwundete das ganze. jährige Arbeiten zu beschäffen. Denn auf die Jahr über unter sachtundiger Anleitung Weihe Aufrechterhaltung des Werkstattbetriebes wird nachtsgeschenke für Kriegerwaisenhäuser, für Kasmeraden in den Lazaretten und für sich selbst herige Erfahrung gezeigt hat, wie wohltuend dies es Schaffen auch auf das Gemüt der Berwunde ten einwirtt. Mit jedem gelungenen Stud wächst die Freude an der Arbeit und damit auch das Zutrauen zur eigenen Kraft. Amputierte, die zu-nächst glaubten, daß sie solche Arbeiten nicht leiften könnten, entdedten nach den ersten Bersuchen, daß auch ein Arm geschidt guzugreifen vermag, wenn nur der Wille bagu ba ift.

> Wir find nach einer eingehenden Besichtigung der gelieferten Arbeiten der Ueberzeugung, daß die Ausstellung ein voller Erfolg fein wird. haben schon einmal darauf hingewiesen, daß ge-rade die Lübecker Werkstatt sich unter den gleichen Einrichtungen anderer Standorte bereits einen eachteten Plat erworben hat. Wiederholt ift e Preisträger in Wettbewerben im Bereich bes N. Armeetorps gewesen, und so durfte die Lü-beder Wertstatt sich auch an einer Ausstellung der beutschen Wehrmacht in Helsinfi beteiligen, die eine Parallelveranstaltung gu einer von ber innischen Wehrmacht veranstalteten gleichen Ausstellung ift und auf die dortigen Werkstätten anregend wirfen foll.

Die Ausstellung im großen Saal der Gemein-nützigen dauert von heute 14 Uhr dis Dienstag-mittag. Die offizielle Eröffnungsfeier ist auf Sonntag vormittag 10 Uhr sestgelett. k.

Weitergewährung der Mietbeihilfen. Durch Berordnung vom 31. Juli 1942 wurde die Ge-bäudeentschuldungssteuer (Hauszinssteuer) mit Wirtung vom 1. Januar 1943 aufgehoben. Mieten bleiben in der bisherigen Sohe bestehen. Deshalb werden auch nach Aufhebung der Ge baudeentschuldungssteuer die Mietbeihilfen auf Grund der Mietbeihilfen-BO. (Kreismietbeihilfen) weiter gewährt. Sie werden jeoch nicht mehr, wie bisher, an die Steuerbehörden, jondern ab 1. Januar 1943 unmittelbar an die Mie=

Weihnachtsferien in Schleswig-Solftein. 3m Einvernehmen mit dem Oberprafidenten in Riel hat der Regierungspräsident in Schleswig famtliche Bolfs- und Mittelschullen im Regierungs-bezirk Schleswig-Holftein die Weihnachtsferien wie folgt festgesett: Letter Schultag: Freitag, den 18. Dezember 1942, erster Schultag: Diens-tag, den 12. Januar 1943. Die Osterserien 1943 werden fpater festgesett.

Wintermäntel und Angüge auf die zweite und dritte Reichstleidertarte. Um aufgetauchten Zweiseln entgegenzutreten, wird von amtlicher Seite barauf hingewiesen, daß im Gegensatz gur vierten Reichstleiderkarte sowohl auf die zweiten als auf die dritten Reichstleiderkarten Wintermantel, Berren= und Anabenanguge fowie beren Einzelteile oder ber gur Berftellung berfelben benötigte Oberstoff mahrend ber gesamten Laufzeit der zweiten und britten Reichstleiderkarten ohne Bezugabichnitte der zweiten und dritten Reichstleiderkarten bezogen werden ton-Die feinerzeit befanntgegeben murde, ift die Geltungsdauer der zweiten Reichstleiderkarte, bis zum 31. August 1943, die der dritten Reichstleiderfarte bis jum 30. Juni 1944 verlängert

Poststelle in der Moislinger Allee. Die Poststelle Lübed 8 (früher Margaretenstraße) wird heute in den neuen Räumen, Moislinger Allee 43, wieder eröffnet. Dienststunden werttags 9 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr.

Die beiden flüchtigen Oftarbeiter, Die an der Bluttat gegen ben Förster Söltig beteiligt sind, tonnten immer noch nicht gefaßt werden, obwohl der eine von ihnen bei einem Einbruchsversuch Rlodsborf bei Carlow in Medlenburg eine Schrotladung auf ben Leib erhalten hat. Die

umfangreichen Streifen haben auch teine weitere Spur von den beiben, bem 25 Jahre alten Ila Eremento und bem 33 Jahre alten Ritanor Bingtow, gebracht. Es ist deshalb angunehmen, daß die beiden irgendwo in einen Scho ber oder dergleichen sich vertrochen haben. Der Sunger durfte sie aber ichlieflich wieder aus ihrem Berited heraustreiben. Deshalb ift nach wie por stärtite Aufmertjamteit ber Landwehr geboten. Namentlich find die Dorfer und einfam gelegenen Gehofte zu übermachen. Das Bejinden des schwerverletten Försters ist nach wie

Schleswig-Solfteinische Schulpersonalien. Muf Miderruf angestellt wurden die Lehrer Willy Gievers in Rethwisch, Willy Rühl in Blieftorf und hermann Möller in Rageburg.

Ein Dummerjungen-Streich. In einem hiefis gen Cajé warf am Donnerstag ein unbefannt gebliebener Tater eine fleine Tranengas bombe" unter einen Tijch, wo fie nicht gleich entdedt wurde. Die Folge war, daß ichlieflich alle Gafte das Lotal räumen mußten. Diefer üble Streich ware dem Urheber teuer ju stehen gefommen, wenn man ihn gefaßt hatte. Solche Dummenjungen Stude sind in der heutigen Zeit doppelt verwerflich.

Abendfeier in St. Aegidien. Am Totensonntag findet um 16 Uhr eine Abendfeier ber Singgemeinde in der St. Aegidienkirche statt. Mitmirtende find: Abele Stelher-Fürbringer, Alt, Gertrud Gabete, Bioline, Ermin Billinger, Orgel. Jedermann ift herzlich eingeladen. Gin-

Im Rundfunk hören Sie:

Reich sien ber: 10 bis 11 Uhr: "Musit am Bormittag"; 14.15 bis 15.30 Uhr: Musitaliche Unterbaltung; 16 bis 18 Uhr: "Bunter Samstag-Kachmittag"; 18.15 bis 18.30 Uhr: Eine "Karten-Musitsen"; 20.20 bis 21 Uhr: "Melobie und Rhythmus". — De u tich sams straßburg; 20.20 bis 21 Uhr: "Die Jahresseiten". — Reich sien ber und Deutschresseiten". Politische Sendungen und Krontberichte; 21 bis 22 Uhr (ohne Deutschlandsender): "Die lustige Stunde zum Bochenderd". — Dovpelprogramm luftige Stunde jum Bochenende". — Doppesprogramm vom Deutschlandsender: 15 bis 15:30 Uhr: Langsame Wiederholung bes Wehrmachtberichts.

Sport+Turnen+Spiel

Wengel, Anchaus und Clagen in der Gauelf Gur bas am 29. Robember in Riel gum Austrag

kommende Spiel Schleswig-Holftein gegen Hamburg im Rahmen einer Großtundgebung, auf der Meichstportführer von Tschammer und Often sprechen wird, sind von Lübed die drei Polizeispieler Benhel, Anshaus und Claßen in der Ganelf aufgestellt.

"Elf der Undekannten" mit Luchs. Die Auswahlmannschaft der Behrmacht und Bolizei, die in Warschaugegen Schaffe 04 überraschend mit 2:1 gewinnen konnte, war zur Hauptsache aus Spielern zusammengesett, deren Kamen nicht durch Spikenmannschaften bekanntgeworden sind. Eine Ausnahme machten eigenklich nur Männer (Hannover 96), der frühere Kationalspieler, und Luchs (Bolizei), der aus seiner Tätigkeit in Lübech, Wien und Berlin bekannt ist. Die "Elf der Undekannten" fämpste gegen die Meistermannschaft mit größem Schneid und konnte durch ausopserndes Spiel auch den Ueberraschungssieg zustandeberingen.

auch ben leberraschungsfieg zustandebringen. Polizei nicht nach Riga. Das für ben 22. November vorgesehene Spiel in Riga zwischen einer Lübeder Bo-lizeimannichaft und ber Stadtmannschaft von Riga fint nicht ftatt. Boraussichtlich wird biefe Begegni der nicht statt. Voraussichtlich wird diese Vegegnung im Frühjahr 1943 nachgeholt. Polizei muß kattbessen am fomnienden Sountag nach Kiel. Comet heißt der Gegner. Die Ordnungshüter stoßen hier auf eine schnelle, mit größtem Einsaß spielende Maunschaft. Vor allem auf eigenem Plat sind die Rieler recht gefährlich. Kenth ist noch gesperrt, für ihn wird Erwin Luchs wahrscheinlich den Mittelläuserposten übernehmen. Die Polizei sährt nitt: Kaufmann, Plock, Anchaus, Claßen, Luchs, allemannsche Fänniss. Otte I. Renkel Modmotth Ciminsty, Tonnies, Otte I, Bengel, Rosmoith,

Reue Begegnung 1860 München - Schalte 04. Die Bereinsleitung von 1860 Munchen hat fich bereit er-flart, bei ber nachsten fich bietenben Gelegenheit eine neue Begegnung mit Schalte 04 durchzusühren, nachbem die "Knappen" den Bunsch nach einem Revanchespiel äußerten. Dieses Treffen soll einer der nächsten großen Schlager in Münchens Fußballsport werden. Bon den vier bisherigen Treffen swifden beiden Mannschaften gewannen die Bapern brei (3:1, 4:3 und 2:0), während Echalfe nur einmal (4:0) erfolgreich bleiben konnte. Sweimal stanben sich die Gegner in Borrundenspielen nr beutschen Meisterschaft gegenüber, bebor sie jeht von Polalendspiel bestreiten konnten.

Tifchtennis in Lubed. Rachbem bie Betriebsfport-Tichtennis in Lubed. Rachdem die Betriebssport-gemeinichaft Flender im ersten Kampf einen 7:5-Sieg über die Lufthansa-Trademünde errungen hatte, wurde auch der Rücklampf mit dem gleichen Ergebnis gewonnen, troßdem drei Ersagleute eingestellt werden mußten. Herbet stellte sich heraus, daß die Betriebs-sportser über gute Rachwuchskräste versügen. Die ersten Gerren unterlagen mit 2:4 Punkten, 12:13 Sähen und 474:463 Bällen, während die zweite Herrenmann-schaft mit 5:1 Punkten, 15:4 Sähen und 381:305 Bällen einen überlegenen Sieg davontrug.

Bannelf foll in Gutin ermittelt werben. 2m 23. Do vember wird in Gutin ein Trainingsspiel für eine Banumannschaft burchgeführt. Jebe A. Manuschaft ftelli hierzu die sechs besten Spieler. Die durch dieses lebungsspiel gewonnene Banumannschaft wird in Kürze gegen andere Banne zum Wetistreit antreten. Auf Grund des Uedungstressens fallen am 22. Nobbr. ism tilbe M. Tiele im Rann aus famtliche U-Spiele im Bann aus.

Wegweiser der L. 3.

Traveminde: Dienstag, 24 Rov., 19.30 Uhr: Bortrag in der Schule von Sophia von Stoffnrew: "Das ift der Bolschewishnus". — Freitag, 27. Nov., 19.30 Uhr: Bortrag von Rettor Chr. Friedrichsen: "Japan fämplt für Eroß-Okasien".

Areis Herzogtum Lauenburg. Raheburg: Montag, 28. Now: Bortrag im Rahmen der Winterarbeit bes Deutschen Volksbildungswerfes im Hotel "Nordischer Hoj". Es spricht Frau von Stossbrew über ihre Ersednisse bei der Flucht aus der Towietunion. Conntag, 6. Des., 1. Deerestongert bes Stanbortes Rabeburg jugunften bes Rriegs-BDB im "hotel Fürft

Bismard".
Areis Eutin. Masente: Heute, Connabend, 21. Rov.: Bersammlung des Reichstosonialbundes im "Dotel Brahmberg". — Bortrag über "Oftraum und Kolonien". Beginn 20:30 Uhr. — Masen te-Erem sin ühlen: Montag, 30: Rov.: KbH.-Beranfialtung mit der Leutschen Märchenbühne, Berlin:

anjtaltung mit der Beitrigen Antagenoughe, Gettlie, "Goldmarie und Bechbrigitte".
Medlenburg. Mehna: Montag, 23. Nov., 16 u.
20 Uhr, "Lindenhof": hemberger. — Grebesmith, 1en: Sonnabend, 21., und Sonntag, 22. November, Bürgerwiese: "Sensationen der Welf, Höchstleistungen der Artistis" — Klüß: Sonntag, 22. Nov., nachmittags und abends: Semberger.

Aus den Nachbargebieten

Kreis Eutin

Auf einem Sausmusitabend in der Waldhalle, Bad Schwartau, wird die Hiller hafter Anteilnahme aufgenommen; im Mitteljugend am heutigen Sonnabend an Sand aus- puntt stand der Bortrag von SA.-Gruppenführer gewählter Beispiele mit einem sorgfältig que fammengestellten Programm die mannigfaltigen Möglichkeiten des Musigierens im häuslichen Kreise barlegen. Neben Klavier- und Biolinvorträgen (u. a. aus Schumanns "Kinderfzenen") soll eine Anzahl von Bolts- und Kinderliedern geboten werden. Ausführende find Frau Kröning Devantier (Bioline), Elje und Irmgard Sofmeier (Gejang) und Prof. Undreas Sofmeier Klavier). Außerdem wirken eine Angahl Schü-Ter mit. Die Beranstaltung beginnt um 18 Uhr. — Major Günther Krause aus Eutin, Träger bes Eisernen Kreuzes I: und II. Klasse, ist im Dienst für Führer, Bolt und Baterland tödlich

Kreis Oldenburg

Auf einer Beranstaltung der Boltsbildungs-stätte Oldenburg hatte Dr. Jenssen die Feierstunde jum Tag der Deutschen Hausmusik in der Ausa der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder sehr wurdig und eindrudsvoll ausgestaltet, Bunächst sprach Rechtsanwalt Ernit Sägler-Lübed in einer furgen Ginführung über die Bedeutung und geschichtliche Entwidlung der Hausmusit. Dann musigierten die Schüler und Schü-lerinnen der Oldenburger Musitsehrerinnen Frau Bunjes und Frau Jessen. Bom kleinsten Spieler bis jum reifften zeigte fich, wie neben bem technischen Können die innere Erfassung und Musigierfreudigkeit vornehmstes Ziel ber Ausbildung sind. Den frisch und sicher vorgetragenen einzelnen Studen guter deutscher hausmusit folgten die gahlreichen Sorer mit lebhafter Un-

Kreis Segeberg

Etwa 450 EU.-Führer der Gruppe Nordmart trafen fich zu einet Arbeitstagung im Tivoli, Meumuniter. Brigadeführer Claufen gab nach der Begrüßung einen Rudblid über die im dem Augenblid, als ihm von vorn ein Pierde-

letten Jahr gleistete Arbeit und Richtlinien für die der GA, bevorstehenden Aufgaben. Referate über verschiedene Sachgebiete wurden mit leb-Saffe über bobenständiges Denken und die Erziehungsaufgaben ber Su. — Auf einer Arbeitstagung in Bad Segeberg, die von 120 Löschgruppenführern der Freiwilligen Feuer-wehr aus dem Kreisgebiet besucht war, sprach Rreisfeuerwehrführer Todt über den vorbeugenden Feuerichus. Er gab außerdem befannt, wie die Großbrande der legten Beit im Rreisgebiet entstanden find. Mit besonderer Genugtonnte festgestellt werben, daß einige Löschgruppen aus dem Kreise Segeberg sich bei ihrem Einiag in Samburg hervorragend be-währt haben, Gie erhielten eine Belobigung.

Kreis Herzogtum Lauenburg

Werden und Bergeben im ruffifchen Reich Das Deutsche Boltsbildungswert Geest hacht veranstaltete einen Bortragsabend, auf bem Prosessor Maschte, Iena-Leipzig, in einem straff gegliederten geschichtlichen Ueberblid "von den Warägern die Stalin" das Werden, Wesen und Bergehen der Völkerschaften in dem gewals tigen Ditraum darftellte, den bedeutenden Unteil germanischen Blutes an feiner Gestaltung aufzeigte und aus den so gewonnenen Erfenntnissen bie Sendung und Aufgabe der Deutschen von heute in diesem Raum begründete. Soll der Dit-raum ein Stud Europa werden, so fann die Gestaltung dieses Raumes nur von einem Bolfe ausgehen, das seinem Wejen nach felbst europäisch ist und das sich start genug fühlt, um im fremden Lande und unter fremden Menschen die Berbin= dung gur Seimat und Boltstum als den Quellen

Lastzug übersuhr Radsahrer

Redners fanden lebhaften Beifall.

Als der Kupferichmiedegeselle Frig Bohnhoff aus Rageburg mit feinem Jahrrad die Edme= riner Strafe heruntertam, murde er gerade in

seiner Kraft aufrecht zu erhalten. — Die überzeugenden und aufschluftreichen Aussührungen des

gespann entgegensuhr, von einem Lastzug über-holt. Bohnhoff wurde dabei mit seinem Sahrrad immer mehr gur Geite gedrudt und - als ichließlich tein Plag mehr war — von dem Lastzug er-faßt. Hierbei wurde ihm die linke Schulter ge-brochen. Er mußte ins Rageburger Krankenhaus überführt werden.

Die NS.-Frauenschaft und das Deutsche Frauenwerf in Pogeez hatten wieder einmal eine Genesendenkompanie aus Rateburg nach Gr.-Sarau eingeladen. Im "Robistrug" Gr. = Sarau eingeladen. Im "Nobistrug" wurden die Soldaten reich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Eine große Zigarettenspende tonnte versteigert werden, deren Erträge — 306.87 und 227.67 RM. — dem Deutschen Roten Kreuz zu-geleitet wurden. — Die vom Regierungspräsisenten in Schleswig festgelegten Weihnachts= erien für fämtliche Mittel- und Boltsichulen vom 18. Dezember 1942 (leuter Schultag) bis zum 12. Januar 1943 (erster Schultag) gelten auch für die Boltsichule Geeithacht. — Der Bauer Willy Köster aus Giebenbäumen ist zum amtlichen Bager ber Gemeinde Siebenbaumen bestellt worden.

Ronzert des Reichstriegerbundes in Wandsbet

Der Gaufriegerverband Nordweft im RG. Reichstriegerbund veranstaltet am Conntag, bem 29. November, 10 Uhr, im Wandsbefer Stadttheater (Reisner) ein Konzert mit fünstlerischen Darbietungen zugunften des Kriegswinterhilfswertes 1942/43. Der Musitzug des Gaufriegerverbandes Nordwest unter der Leitung von stellt. Musitzugführer Serbert Ried mirb tongertieren. Reben anderen namhaften Runft-Iern und Rünftlerinnen hat auch Staatsrat Buftenhagen feine Mitwirtung jugejagt.

Tödlich abgestürzt

In der Düppelstraße in Kiel stürzte eine Frau aus dem Fenster ihrer im dritten Stodwert gelegenen Wohnung. Die Berunglüdte ist bald nach ihrer Einlieferung ins Krantenhaus ihren Berlegungen erlegen. — Auf dem Bahnfteig des Rieler Hauptbahnhofs murde ein Arbeiter pon der sich öffnenden Tür eines Eisenbahnwagens erfagt und am Ropf verlett. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte einem Krantenhaus

Haupikörung Holfteiner Warmbluthengfte

Die diesi. Sauptforung der Landesbauernichaft Schlesm.-Solft, für hengste, verbunden mit Con-derkörung, Brämiierung und Antauf, begann am Donnerstag auf dem Gelände der Biehversteigerungshalle in Reumuniter mit der Durch mufterung von 216 nicht geforter Solfteiner junger Sengite. Das Mitglied des Koramtes Schleswig-Holftein, Abt. A (Warmblut), Landstallmeister Dr. Grote-Traventhal, Landessachwart Oberstleutnant von Schiller-Buchgagen, Berbandsvorsissender Bauer Jasob Hellmann-Greventoper Rieß, Abteilungsleiter II D. und Oberlandschaftsrat Dr. Momien-Elmshorn konnten mit Befriedigung feitstellen, daß die vorgeführten Tiere als recht gut zu bezeichnen waren. Ein beständiger Fortschritt in den Zuchterfolgen des Solsteiner Pierdes sowohl an Höhe, Knochen-stärte und Formen ist ersichtlich. Ganz besonders zeigte sich der Zuchtsortschritt-bei dem Nachwuchs der berühmten Beschäler Loretto und Lotos. Nach der Borführung im Ring wurden die Tiere fofort in der besonders dafür geeigneten Longierhalle einer ftrengen Brufung unterzogen. Neun ber jungen Bengite hielten den Anforderungen nicht Stand und mußten deshalb für die Körung aus-jallen. Der gute Bejuch schon am ersten Tage der Beranstaltung von Züchtern und Käufern aus-dem gangen Reich beweist das starte Interesse für das Hollteiner Pferd. Um Freitag fand die Borführung der endgültig gur Körung gemelbeten

Todessturz aus dem Juge

Der 16jährige Lehrling Eduard Diefmann aus Elze (Areis Marienburg) fturgte auf ber Rudfahrt von Sannover aus dem in voller Jahrt befindlichen Zuge. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Unfere Jubilare in Stadt und Land

Am heutigen Sonnabend fann ber frühere Bauer Franz Bulf aus En i f au seinen 84. Geburtstag begehen. Der Jubilar ift noch rüftig und versolgt mit größtem Interesse besonders die politischen und militärischen Creignisse. — Die Witwe Frau Marie Ihen aus Burg auf Fehmarn seierte am 20. November ihren 83. Geburtstag. Bon ihren neun Kindern sielen zwei Söhne im Beltkrieg. Jest stehen füns Enkel im Felde. — Die "Lübeder Zeitung" gratuliert ihren Jubilaren!

Deutich-frangöstiche Wirfichaftsbeziehungen

Bur Intensivierung ber deutsch-frangofischen Wirtschaftsbeziehungen wurde durch eine Ber-jügung des Regierungschess Laval ein beson-deres "interministerielles Wirtschaftskomitee"

Geburtenüberichug in Italien

Wie das italienische amtliche Gesethlatt meldet, betrug die Gesamthabl der Bevölferung Italiens ausschließlich der im Krieg eingegliederten Gebiete im Oktober 45 637 000 bei einem Geburtenüberichuß von 26 070.

Brittiche Rulturbarbarei

Die britischen Luftpiraten zerstörten bei ihrem Angriff auf Genua auch das Cavour-Denkmal, ein Wert Bincenzo Belas.

5 Jahre japanisches Sauptquartier

Das Japanische Kaiferliche Sauptquartier begeht heute feinen fünften Jahrestag, nachbem es die Strategie der japanischen Streitfräfte im Chinafrieg und im jegigen Krieg gegen Groß-

"Ein neues Zeitalter"

Ungarn zwei Jahre im Dreimachtepatt

an. Budapest, 20. Nov. (Von unserm Vertrester.) Anläßlich der zweiten Jahreswende des Beitritts Ungarns zum Dreimächtepakt unterstreichen die Blätter die Bedeutung diese Ereignisse. Dieser Tag sei eine Gedenkfeier der uns garischen Auferstehung, schreibt "Magnarofdag" und hebt hervor, daß der Dreimächtepatt ein neues Zeitalter der Geschichte eröffnet habe.

Im Laufe der Aussprache über den Honved-etat hielt Honvedminister Generaloberst Nagn eine Rede, in der er u. a. folgendes ausführte: "Die ungarische Honved fämpft an der Seite des Deutschen Reiches und Italiens für die Freiheit, Selbständigkeit und Zukunst der ungarischen Na-tion gegen eine Macht, deren Endziel die Bernich-tung der Familie, Religion, Sitte und Kultur ist. Dem Weltseind hat der geniale Führer des Deut-ichen Reiches in der geeigneisten Stunde die größte und beste Kriegsmacht aller Zeiten, die deutsche Wehrmacht, entgegengestellt. In diesen schicksalssichweren Zeiten muß der ungarische Solvat im Mittelpunkt des ungarischen Denkens und Lebens stehen, denn er wird für das ungarische Bolt das Recht zur Teilnahme an der Neuordnung der Welt erringen."

britannien und die Bereinigten Staaten von Rorbamerita geleitet hat.

Oftafiens Gelbftverforgung

"Japan Times" schreibt, Gebot für alle oft-asiatischen Bölter sei es, auf Grund ihrer reichen Rohstoffe die ostasiatische Selbstversorgung sicher-

Japanische Zeitung in Rangun

Am Jahrestag des Ausbruchs des Krieges in Ditafien ericheint in Rangun jum ersten Male in japanischer Sprache eine Tageszeitung unter

bem Ramen "Burma Schimbun" Rongreg für plaftifche Chirurgie eröffnet In ber "Poliflinit Umberto I" murbe in Rom

der europäische Kongreß für plastische Chirurgie

Schwedischer Atlantifflugbienft geplant

Die Schwedische Ameritalinie beabsichtigt für einen Teil seines Atlantitvertehrs eine Umlegung vom Schiffsvertehr jum Luftverfehr.

Generalgouverneur Unet interniert Der Generalgouverneur von Madagastar, Unet, wurde von den britischen Eindringlingen festgenommen und in Durban interniert.

Walhington liefert nicht

In Chile herricht bittere Enttäuschung, weil die Bereinigten Staaten "im Sinblid auf den burch militarisch-strategische Notwendigkeiten geichaffenen eigenen dringenden Bedarf" zwanzig von Chile bestellte Uebungsflugzeuge nicht

500 000 Arbeitslofe in Reunort

Nach einem Bericht ber USA.-Zeitschrift "News Weet" gibt es in Neuport etwa 500 000 Arbeitslose.

Rautichut, ber nicht antam

In einem Safen ber Injel Ruba murben Schiffbruchige eines durch ein Achien-U-Boot versentten USA.-Schiffes geborgen, das eine Kautschutladung nach den USA. transportierte.

Bolichemiftischer Mörber verhaftet

Der spanischen Polizei gelang die Festnahme eines der berüchtigten Mörder aus dem Bür-gerkrieg Felipe Garcia, der auch an der Ermor-dung Calvo Sotelos beteiligt war.

Stalin wünscht dinefische Rulis

Die sowjetischen Behörden haben von Tichiangfaischet die Ueberführung von einer Million Chinefen aus ber Proving Gintiang nach Gibirien verlangt.

Juben "erobern" Abeffinien

Hilda als seine Geschwister.

Ein guter Kamerad und Mit-

Hans Möller

Gefreifer in einer Kampfgruppe

bei den schweren Abwehr-

kämpfen am Jimensee am 30.

9. 1942 für Führer und Vater-

land im fast vollendeten 20.

Lebensjahre gefallen ist. In

Helnrich Möller und Frau.

Vater, Schwieger- u. Großvater,

m Alter von 52 Jahren. In

eistem Schmerz: (36571 Seine Frau Emma Bohnsack

geb. Langhans, Kinder und Verwandten.

Hamburg-Harburg, Elisenstr. 23, d.18. Nov. 1942. Beerdigung hat

bereits in all.Stille stattgefunden.

der Reichsbahnangestellte Friedrich Bohnsack

tiefstem Schmerz:

guter Bruder

stiller Trauer:

Hellmuth Böge.

Heute wurde uns die Gewißheit, daß unser lieber Junge und mein

(36535

In Abessinien, vor allem in den größeren Städten, sind gahlreiche jüdische "Spezialisten" aus Palästina eingetroffen.

Wietschaft und Schiffahrt

Die Marktwoche im Gau

Ueber die Entwicklung der landwirtschaftlichen Märkte in Schleswig-Holstein in der Woche bis 19. 11. berichtet der Reichsnährstand u. a.: Der Getreidedrusch ist in größerem Umfange noch nicht wieder aufgenommen. Die Außenarbeiten stehen im Vordergrund. Die Zufuhren an Kartoffeln lassen nach, weil die Ernte sich in den Hauptanbaugebieten dem Ende zusich in den Hauptanbaugebieten dem Ende zuneigt. — Mit dem Ende des Weidegangs wird der Auftrieb an Rindern geringer. Insgesamt übersteigt er den Bedarf bei weitem, so daß auch weiterhin die überschüssigen Mengen auf Vorrat genommen werden können. Der Bedarf an Schweinen konnte gedeckt werden. An die süddeutschen Märkte ist der Versand an Rindern und Schafen immer noch beachtlich, wenn auch von Woche zu Woche ein entsprechender Rückgang festgestellt ist. — Die Lage an den Ferkelmärkten ist ausgesprochen gut. Die zum Teil recht erheblichen Zufuhren werden schnell gehandelt. Die Preise haben sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. — Die Fischzufuhren waren verhältnismäßig gut. In der Nordseefischerei waren noch gute Krabbenfänge zu verzeichnen. Die Anlandungen an Sprotten und Küstenheringen hielten sich in engen Grenzen. Die Industrie war in erster Linie auf die Verarbeitung von Salzheringen angewiesen; da-Die Industrie war in erster Linie auf die Verarbeitung von Salzheringen angewiesen; daneben erhielt sie in größerem Umfange Muschelfleisch zur Verarbeitung. — Die Obstzufuhren halten sich in engen Grenzen. — An den Gemüsemärkten waren die verschiedenen Kopfkohlarten, insbesondere Weiß- und Wirsingkohl, in genügenden Mengen vorhanden. Rotkohl hätte für die Kaufwünsche reichlicher sein könzen. Die Ernte an Elymenkohl neigt Rotkohl hätte für die Kaufwünsche reichlicher sein können. Die Ernte an Blumenkohl neigt sich dem Ende zu. Es gelangten noch Restmengen zum Verkauf. In größerem Umfange ist Rosenkohl zur Anlieferung gekommen. Grünkohl gewinnt an Bedeutung. Die Beschickung mit Steckrüben war als gut zu bezeichnen. Rotebete standen ausreichend zur Verfügung. In Möhren und Karotten war die Marktlage ausreglichen. Der Bedarf an Marktlage ausgeglichen. Der Bedarf an Suppengemüse ließ sich decken. Die Zufuhren an Kopfsalat, Spinat und Radieschen sind immer noch beachtlich und werden gut verkauft. Die großen Zufuhren an Kohlrabi halten an. In Tomaten wurden nur kleine Restpartien an den Markt gegeben. Die Versorgung mit Zwiebeln hat sich nicht geändert.

Bestandsmeldung von Rundfunkgeräten. Nach der vom Reichswirtschaftsminister getroffenen Verordnung gemäß Durchführungsanordnung Nr. 1 zur Anordnung Nr. 13 der Reichsstelle für elektrotechnische Erzeugnisse vom 9. 11. 42 (Reichsanzeiger Nr. 263) ist an das zuständige Wirtschaftsamt vom Rundfunkeinzelhändler bis spätestens Mittwoch, dem 25. 11. 42 die Bestandsmeldung an verkaufsfähigen Rundfunkgeräten in doppelter Ausfertigung zu machen. Nähere Angaben sind aus der nächsten Nummer des "Rundfunkhändlers" zu ersehen.

Schweriner Marktpreise am 20. November. (Preise in Pfg. je' ½ kg.) Schweinefleisch 78 bis 120, Rindfleisch 72—120, Kaibfleisch 80 bis 122, Hammeifleisch 98—120, geräuch. Speck 104 bis 114, Hühner Suppen- 100, junge Hähne 110, Tauben Stück 70, Enten 130, Hasen mit Fell 60, do. ohne Fell 70, Mastgänse 120, Schleie 130, 60, do. ohne Fell 70, Mastgänse 120, Schleie 130, Karpfen 100, Aale grüne 50—145, do. geräuch. 150—280, Hechte 80, Sanderbarsche 90, Barsche 40—70, Brachsen 30—60, Plötze 20—40, Dorsche 40, Schollen 42, Aalquappen 50—60, Maränen 50, feine Molkereibutter 176, Markenbutter 180, Landbutter 155, Eier frische Stück 12½—15, do. Kühlhaus- Stück 9¾—12, Kartoffeln 4,5, do. gelbe und weiße 4,8, Wurzeln 5—7, Schalotten (Zwiebel) 33, Spinat 13, Rotebete 5—8, weiße Pahlbohnen 30—35, Wirsingkohl 5—7, Rosenkohl 26—28, Rotkohl 6—8, Weißkohl 4—6, Grünkohl 7—9, Aepfel und Birnen 1. Klasse 28—40, 2. Klasse 19—31, 3. Klasse 17—29, Schwarzwurzeln 25—30, Teltower Rübchen 20, Porree 17—21, Sellerie 16—18, Rettich 9—11, Suppenkraut Bund 8—16, Zitronen Stück 6—7, Radieschen Bund 8, do. lose 30—33, Kohlrabi Knolle 6—9, Blumenkohl Kopf 21—55, Steckrüben 4—6, Eiszapfen 9—10. rüben 4-6, Eiszapfen 9-10.

Hamburger Schlachtviehmarkt vom 20. November. (Preise in RM. je 50 kg Lebendgewicht.) Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Qualität mittel, Ausstichtiere über Notiz, Kälber zutät mittel, Ausstichtiere über Notiz, Kälber zugeteilt, Qualität unter mittel, Schafe und Schweine zugeteilt, Qualität mittel. Preise: Ochsen: a 45, b 41, c 33—36, d bis 27,50.— Bullen: a 43, b 39, c 34.— Kühe: a 43, b 39, c 30—33, d 20—23,50.— Färsen (Kalbinnen): a 44, b 40, c 32—35, d 22—26,50.— Doppellender Rinder 60.— Kälber: a —, b 57, c 48, d 30—38.— Lämmer und Hammel: a1 53, a2 53, b1 53, b2 53, c 44, d 30—40, Schafe e 45, f 41, g 30—33.— Schweine: a 61,50, b1 61,50, b2 61,50, c 60,50, d 56,50, e 54,50, f 40—50,50, fette Specksauen 61,50, andere Sauen 50—56,50. Altschneider andere Sauen 50-56,50, Altschneider

Wasserstände. Sämtlich vom 20. 11. a = Wuchs, b = Fall. Moldau: Kamaik + 10, a 5; Moderschan — 88, b 1. — Eger: Laun — 10, unv. — Mulde: Düben + 1.14, b 4. — Saale: Naumburg-Grochlitz 2,03, b 5; Trotha 2,05, a 3; Bernburg 1,65, a 5; Calbe Oberpegel 1,78, a 5, Unterpegel 2,95, a 9; Grizehne 2,96, a 7. — Havel: Brandenburg Oberpegel 2,68, b 1, Unterpegel 1,79, a 3; Havelberg 1,78, b 1. — Elbe: Neuenburg 3, a 1; Brandeis — 84, b 4; Melnik + 27, b 6; Leitmeritz 2,55, b 4; Außig 1,78, a 2; Nestomitz 1,80, a 2; Dresden 1,26, a 2; Torgau 1,92, a 4; Dessau-Roßlau 1,93, b 3; Aken 2,13, b 3; Barby 2,27, a 2; Magdeburg 1,93, b 1; Tangermünde 2,84, unv.; Dommühlenholz 3,05, b 1; Wittenberge 2,82, unv.; Dömitz 2,21, b 3. 2.82, unv.; Dömitz 2,21, b 3,

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlags- u. Druckerei-K.-G., Lübeck, Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptschriftleitung: August Glasmeler, Hans Helmuth Gerlach. Z. Zt. Preisliste 2.

Jnge Possemann – Reins Seest, 3. Jt. Urlaub, Verlobte. Glinde, Dikkoppelweg 9, 22. 11. 42. (36555 Ihre Deriobung geben besainnt: Otti Merke . Heinrich Ostro-wiki, Dillingen Schwarzwald, 3. 3t. Wehrmacht. (*2323a Als Derlobte grußen: Lifa Kreu3= feldt, Selmsdorf . helmutfrit. Robe, Cubed, Bruderstraße 4a. Als Derlobte grußen: Marichen Hogler, Stettin, Elisabethir. 65. Werner Behn, Uffz, in einer Nachrichtenstelle, Nusse bei Mölln. 15. Nov. 1942. (36401 Ihre Derlobung geben befannt: Urjula Köhne, hamburg 13, Wersberftr. 4 Bernhard Freje, Bremen, 3. 3t. Wehrmacht. 21. November 1942. (*2217a

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Karl-fjeinz Koop + Waltraud Koop geb. Altstadt - 3. 3t. im Selde Cübeck.

Oberleutnant Siegfried Bolling u. Srau Rojemarie geb. Bruhn geb ibre heutige Dermählung bekannt. Subed, 21. 11. 1942. - Turner-(*17316 daftshaus.

Stre Dermählung geben bekannt:
Karl Ruhke, 3. 3t. b. d. Wehrm.,
Käthe Ruhke geb. Sutter. Saare
brüden, im Nov. 1942, 3. 3t. Eübed, Stiebhofsallee 19. (*1747b) Noch trauernd um den Verlust Ihre am 17. 11. 1942 voll3. Der= uns. lieben Sohnes Franz, tra uns abermals ein harter Schlag. mählung geb. bef.: Robert Stuhr, 3. 3t. Urlaub . Ella Stuhr geb. Dorendorf, Krummesse. Sür die Nach schwer. Krankheit verschied nun auch mein innigstgeliebter Mann, uns. herzensgut.

Dorendorf, Krummejje. überaus reich. Blumensp. und mir beral. (36433) Gerichts-Ref. Johannes Schmidt, Wachtmeister (O.-A.) i. e. Art.-Regt. Annemarie Schmidt geb. Möller-Beuer, geben ihre Dermählung befannt. Salfenftr. 40. Am Schellbruch 25. Lübed, 16. 11. 42. Ihre im November vollzogene Dermablung geben befannt: Beinrich=

Wilhelm Wilhelm . henny Wil-belm geh. Schefe. Schwarzenbet, op. 1942. Bismarditr. 12. -Gleich3. danken wir f. die erwies. Aufmertsamteiten.

Unser lieber Sohn Am 18. Novor. entschlief sanft nach lang. Leiden meine liebe Bruno Franck Frau, uns. liebe Mutter, Groß ist am 22. Oktober in mutter, Urgroßmutt., Schwester soldatischer Pflichterfüllung ge-Schwägerin und Tante (3657) Dora Schröder Wilhelm Franck u. Frau geb. Mette als seine Eltern. Magda, geb. Leissau

m 62. Lebensj. In tiefer Trauer Erwin, Annemarie, Käthe, Elisa, Heinr. Schröder, F. Peters u. Frau Frieda geb. Schröder W. Tessarzich u. Frau Anna gb.Schröder, Enkel u. Urenkel. arbeiter ist von uns gegangen; seinen Verlust beklagen wir Linau, den 19. Novbr. 1942. Beerdigung Montag, 23. Novbr Selmsdorf u. Lübeck, 19, 11, 42.

Kirchliche Anzeigen

Gemeindesaal Karlshof. Sonntag 13.15; Kinder-Gottesdienst.
Luther-Kirche. Sonntag 10: G.: B. Lic. Schmidt; 11.15: Kinder-Gottesdienst.
Anderskirche. Sonntag 10: G.: B. Lic. Schmidt; 11.15: Kinder-Gottesdienst.
Anderskirche in den Frieddofskapellen bzw. in der Et.Lorenz-Kirche.
Stg. 15: P. Lic. Scheunemann (kapelle des Burgtor-Krieddofs); 15: 30:
B. Pautfe (Kapelle des Borwerfer Krieddofes); 16: B. Lic. Schmidt (St.Lorenz-Kirche, für die Besucher des St.-Lorenz-Krieddofes).
Trademünde. Stg. 10: Wehrm. u. Gem. G.: P. Zensen, Unschl. B. u. A.
Kein Kinder-Gottesdienst.
Listen Schniche. Stg. 10: B. Kicher. Unschl. B. u. A. Kein Kinder-Gttbi.
Küduth, Sonntag 10: G.: B. Hicker. Unschl. B. u. A. Kein Kinder-Gttbi.
Küduth, Johannes-Kirche. Stg. 10: B.: B. Zeicenig; 11: K.-G.: P. Ziesenig.
Genin. Sonntag 10: Gottesdienst: B. Schulz, Unschl. Beichte und Wendungl.
Musse. Sonntag 11: Gottesdienst: B. Schulz, Unschl. Beichte u. Abdu.
Min Totensontag, dem 22. November 1942, findet in allen Gottesdiensten eine Sammlung sir die Kirchsiche Gemeindepffege katt.
Vennska Kyrkan, Hafenstr. 24. Söndagen 19: Gudstjänst och Samkväm.
P. Hansson.

P. Hansson.
Meformierte Kirche. Conntag 10: Stibht.; 11.15: Kinber-Stibht. B. Bobe
Mhrensbot. Stg. 10: Stibht. Helbenebr., Abenbunahlsfeier: Baitor Melle(85012
Mhrensburg. Stg. 10: Stibht. Anichl. heil. Abenbunahl; 11.30: Kbr. Stibht.;
15: Friedbotsfeier. — Donnerstag, 25. Pov., 19.30: Bibeifininbe.
(3654)
Merekon. Melcher. 13.30: B. Jonnes. (3650)

Beerdigung Montag, 23. Novbr. 1942
Beerdigung Montag, 23. Novbr.
14 Uhr, in Sandsenben.

Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte unsert liebe Kusine, Tante u. Freundin Ein sanfter Tod erlötte. Tomate lang, and sanfter toden, de sie lieb hatten: 11513 Frau Emil Boye.

Lübeck, Trendelenburgstr. 15.
Trauerfeier Mitwoch, 25. Nov., vorm. 11.30 Uhr, in der Kapelle des Kremdoriums. Freundi. 20. State and 11.30 Uhr, in der Kapelle des Kremdoriums. Freundi. 20. State and 20. State and

Geigh, danfen wir f, die etwiele flumerfamteiten. (3655)
Allen Freunden u. Befannten zur Rochricht! Unigere IIIIa hat ein Einherden [Hob] beformmen.
Grete Kufflich e. M. E. Worten e. G. Comman, der Schenker. (2500)
Beighe T. Warien. C. F. L. Warien. C. F. L. Warien. C. F. Comman and Freihorden [Hob] beformmen.
Grete Kufflich e. M. Corner (1988)
Briberden [Hob] beformmen.
Grete Kufflich e. M. Corner (1988)
Gebrut und der Schenker. (2501)
Brown and C. Sc

Die Einkaufsstätte für alle Kolosseum erkaufszeit: Von 10 bis 18 Uhr. Durchgehend geöffnet.



Für Jhre Gesundheit

ist das Beste gerade gut genug. Die Vorzüge des Materials (Zell-stoff-Flaum) und peinlichste Sorg-falt bei der Herstellung erwarben und erhalten der neuzeitlichen Comelio-Hygiene das Vertrauen von Millionen Frauen im In- und Ausland.



Fachbücher für jeden technischen Beruf vorrätig bei

Boysen + Maasch, Hamburg 36 Heuberg 5-7, Anruf 350458. Fordern Sie (35674) Fachbuchliste für Ihren

Beruf kostenios an!

Schipka-Kaffee-Ersatz

arbkarte

#13

12

B.I.G

13

12

Amtliches

Kreis Herzogtum Lauenburg

Die Ausgabe der Bezugscheine sindet nicht am Montagnachmittag, jonder am Dienstagvormittag, dem 24. 11. 1942, von 9 bie 12 Uhr, statt. Schwarzer bek, den 19. November 1942. Der Bürgermeister. (3653

Geschäftsverlegungen Schümann, das Schuhhaus für alle, jest Breite Straße 7. Täglich Eingang von neuen Damenichuben F. M. Müller, Bafche-Musftattungen, Kinder-Befleidung, jest Gr. Burg-ftrage 18. Fernruf 2 28 58. (20871 Berm. Derlien, Juh. Frang Log, Buchbinberei, jest Bedergt. 24, Sth. Abeffer's Reformhaus jest Fleisch-hauerstraße 7. Ruf 2 86 15. (10993 Frang Bornweg, herrentleidung (Solftenftrage), jest Dublenftr. 34, Ede Rapitelftr. Wuf 2 32 20 (2086) Erwin Matutt, Buromobel u. Buro: bedarf, Fernruf 21510, jest Poffehl-ftraße (Barade). (20805

Geschäftsanzeigen Germanenbrot, bas anerfannte Gpe zialbrot v. Wilh. Maag, Baderei,

ialbrot v. Wing-enbed-Rangenberg. Bootszubehör, Fildereigerate beilerwaren. Rich. Köfling, König-K. Dröge, jest Aegidienstraße 49. Ruf 2 68 29 u. 2 36 02. Reparatur fämtliche Büromaschinen. (10907 Berbuntelungspapier liefert in ein wandfreier Qualität! Beinz Erter Burftr. 52. Sammelr. 23336. (11028 Ewert & Cohn, Untertrave 3, Arbeits u. Berufsschuhe in großer Auswahl vorrätig. (10999

Photo-Jager vorm. Pauljen. Kürze Reueröffnung bes gesamten Betriebes, Bahmstr., Ede Balauer-fohr (Barade). Buro bis zur Wiebereröffnung Mühlenstraße 66. — Tel. 2 66 24. (11031 Autozubehör, Wertstattbebarf liefer

Grundstücke

Landhaus, auch reparaturbel But möbl. Bim. f. 2 herrn zu verm Räheres i. d. Geschäftsftelle. (-1696)

Vermietungen

Seigb. möbl. Bimm., 1 Bett, fu Raberes in b. Gefchaftsftelle. 1 Bett frei, Burgtor, zu vermieten Räheres i. d. Geschäftsstelle. (-2320)

Wohnungstausch

Melt. ruhig. Chepaar, ohne Anhang gut, ruhig, Geg, Geräum. 21/2-Reu bauwhg. m. Balt. u. Frembens. Rinderreiche fteht gur Berfügung Ung. unter 27 an die 23. (-1645

Mietgesuche

2 jg. Madden such, fof. mb Clasohm, Aegidienstraße 28. (-1751b Ruhige alleinft. Frau sucht gr. leeres zbares Zimmer. Angebote unter 74 an die Lübeder Ztg. (-1691f berufst. Chepaar f. 2 freund! möbl. Zim. m. fl. Kochgel., Burgt Ang. unter F 91 an die 23.(-2252) Beigbares Bimmer in ber Stabt ge Ang, unter S 56 a, b, L3. (-2231, Tofid. Mann f. mbl. Zim., Lübed o Ung, Ang. u. & 45 a, L3. (-1681f But möbliertes heigbares Bimmer b Herrn gesucht. Angebote unter B 141 an die Lübeder Itg. (-2283a Leeres Jimmer gesucht. Angeb. an Max Bartholl, Ahrensburg. (36429

Unterricht

Die Deutsche Arbeitsfront, NGB. Treube". Deutsches "Kraft durch Freude". Deutschie Bolfsbilbungswert. Es beginne prachturse in und Spanisch. Die Kurfe umfaffe 20 Abende, Roften 20 RM. An melbung, erbeten im Abolf-hitler-

Vermischtes

Dr. Thchien, Marliftrage 42a bor

Apothefendienft. Bon Connabend, b 21. November bis Sonnabend, b. 28. November Rachtbienst u. Sonntagsbienst: Hürtertor-Alleelb, Mühnstr. 16, Danziger Freiheit chwartauer Allee 48. (21 Maijeurin Gr. Anieper . Echulz

(staatt. gepr.), Beigl frmaffage. - Bugelaffen bei famtt. Krantentaffen Sprechzeit 15—19 Uhr, auß. Sonn-abends. Fischer rube 77 I Etage. Uchtung Dausbesiger! Koftenfreis Beratung in allen Fragen betreffs ber Ablöjung ber Hagen betreffs 31. 12. 42 in ber Geschäftsstelle bes Saus- und Grundbesigervereins Lubed, e. B., Königftr. 113. (1105 Lebens Berficherungen jeder Art, Tochteraussteuer- und Renten-Bei derung. Abgeltungsbarleben gu Chiojung ber Hauszinssteuer v 25000,— RM. an aufwärts. Begirfebirektion ber "Concorbia" Bah mann & Sohne, hamburg, Spitaler Sparten. - Rebenberufliche Bit-

Morih. Ruf 2 07 85. (10917 Mit dem 15. Rovember 1942 habe ich Rehhorit übernommen. Die Birt-

Antennen-Reubau wird fibernomm. Gramm-Reparat. A. Fr. Hauß-mann, Königstr. 45. Ruf 2 94 72. mann, Konight. 45. du 25 is. Geweiharbeiten. Tierausstopferei Pajchen, Hüfftraße 81. (20751 Bäume fällt und robet. Holzhauer Rowafowsth, Ehstern, z. 3t. hamburg hauptpostlagernd.

Ber übernimmt Buchführung für bis 6 Stunden wöchentlich. Angeb unt. M 39 an die Lub. 3tg. (-2185 Achtung! Der herr, welch a. Sonnt. b. 15. b. Mis in ber Glandorpstr 50 e. del. Winter-Valetot get. hat wird dring. ersucht, dens. wied. zu. rückzubringen, da eine grobe wechselung vorliegt.

Heirats - Anzeigen

Frau Grabow, Samburg, Munibe burgerbamm 53, feriofe Cheanbal nung von jahrgebntelangem Ruf 1 lg, bietet Ihnen beste Ehemog einde der Ihnen vefte Ehemby-lichkeiten. Fordern Sie toftenlos ein heft "Weg und Ziel" und ge-ben Sie mir Ihre Bünsche bekannt, damit ich Ihnen unverbindliche Vorunterbreiten fann. Ig. Mabet, 28 J., jucht geb. fröhl. Herrn zu gemeinf. Theater- u. Kino-besuch u. spät. Heirat. Angeb. mit Bild unter & 44 a. b. 23. (-1650t Sandwerter, 31 Jahre, 1,56, fuch

liebes nettes Mabel zwecks balbiger Heirat kennen zu lernen. Angeb. unt. A H 55 an die Lüb. 3kg. (35964 Verloren + Gefunden

B. Berwundet. 1 P. Led. Sanbichuhi bl. Zug Sbg. Lübed-Rienborf. Abz Fundburo Lübed, Sbf. (-23730 Sandtaiche mit Rleiberfarte u. Le bensmittelmarten auf ben Ramer Magdalene Müller lautend im Tim mendorfer Bald verl. Geg. 10 RM Bel. abzugeb. Sürterbamm 22 obe Timmenborf, Stranballee 32. (2121 Sanbfanne in Lubed verloren. Ab Haferbier, Groß-Grönau. (3658 Berloren in ber Schwartauer Alle

ein herr.-Mantel. Bitte abzugeber dwartauer Allee in ber Gaftwirt Boll. Sandichuh a. 16. 11. Untertr 88/89 gef. Dortf. part. abzuh.(-1673b Zugelaufen e. ljähr. ichwarzb. Starte mit Ohrmarke. Abzuholen bei Otto Grimm, Sarkwih. (36405

Mildichafe entlaufen. Geg. abzug, Steinwärber, Ahrensburg Manhagener Allee 98. Il. 243. (3654) Entlauf. e. 132jähr. ichwrz. Starfe, Ohrmarke 67 439. Geg. Belohg. abz. Emil Grube, Duvensee. (36567 Gine ljährige Starte entlaufen, ohn Ohrmarfe. Bitte um Rachricht hans Gathen, Edhorft. (2358)

Hand Gathen, Eagorn. (22000) Thw. Hündin (Jungtier) abenden gefommen. Bor Ankauf w. gewarnt Um Nachricht bittet R. Hammer, Travemünder Loftz. 99. Tel. 21606.

Kaufgesuche

Gesucht 50 Zentner gesundes Pferde-hen. Brauerei Bilden, Lübed, En-gelswisch 19. (20869 butes Riavier zu faufen gef. Ang 1 faub. Oberbett u. fl. Tijch gu ff. gi

Ang. u. S 10 an die LZ. (-1657 Gut erhalt. Kindersportsarre u. Kd Fahrradforbstuhl zu taufen gesuch: Ang. unter E 23 an die L3. (-2178 Gut erhaltenes Fahrrad zu tauf, gf. Ang. unter R 87 an die LB. (c2258a Schlafzimmer bis 1500.— RM. unt Schreibschrant zu taufen gesucht Ung. unter 3 132 an bie LB. (*1636t Infanterie-Extrahofe, Schrittl. 85 u. Mühe, Größe 54, zu taufen gesucht. Freitag, Curtiusstraße 3—5 (-1698b polz= u. Gifenfaffer, Drums, Kan-nen, Korbsiaichen, Hobbots, Dofen, in allen Größen laufend zu taufen gesucht. Chem. Fabrit Otto Low K.C., hamburg 6, Neuer Pferbe-markt 31. Ruf 43 23 28. (35063 Bucher u. ganze Bibliotheten tauft ftändig Arno Abler, Buchhandlung u. Antiquariat, Hügftr. 37. — Ruf

me auf Bunich jum Bertaufer. Pau Dis, galfenftrage 16, II. (1144. (11445 Antauf von Altpapier unter Garan-Töpferweg 89/93. Untauf von altem Gold u. Gilber, Silbermungen, Brillanten, alte Ge biffe u. Doublee. Golbichmieb Toll hürftr. 25, früh. Bernha

Briefmarfen, Mu= und Bertauf. Rom

Tauschangebote Ber arbeitet Ruhebett auf? Gebe ev Hardenuhr, Schufte, Gr. 38/39 ober anderes dafür. Angebote unter Harden 43 an die Lübeder Zeitung (-1651b Konzertzither zu taufch, geg. Kind.-Dreirab ober Schlitten. Ung. unter K 41 an bie Lub. 3tg. (-2183a R 41 an bie Lub. 3tg. (-2183a Bettiväsche. Angebote unter D 2 an die Lübeder Zeitung. (-1646) Biete gebr. Tepp., s. Photo, 6×9 (-1646E Ung. unt. T 136 an die L3. (-1633t D.-Rad g. 1—2 Sessel zu tauschen Ang. unter O 95 an die L3. (-1616t Tausche Telesunkensuber, Wechselstr gegen Gleich- ober Allstrom. Ang unter B 64 an die Lüb. 3tg. (-1257 Suche Touff .= Langenich., Frangofifch 36 Brf., neuwertig, gebe Englisch Ang. unter D 37 an bie L3. (-21890 Mangel u. Nähmajdine geg. Chaife-longue zu taujch, ges. Angeb. unt. M 360 an die Agent. d. L3. Schu-chardt, Travemünde. (36016 gemäße Beige alleroris aei. (35577) Potel Danziger Hof, gegenüber dem Bahnhof. Modernes Haus mit all. neuzeifl. Einrichtungen. Ind. Ernst Moris. Ruf 2 07 85. (10917) Agft neue Bagenplan (fompl.) für 5 To Lip. 3. vf. ev. g. Bücherschrant u. Teppich zu tauschen gesucht. Anschaft bleibt weg. Kenovierung vor-läufig geschlössen. Die Biebereröff-nung werde ich bekanntgeben. Eben-Rnirvs-Gasbackform g. Läufer ob. Brücke. Ag. u. G 102 a. L3. (-1602b nung werbe ich bekanntgeben. Eben-falls die Bieder-in-Gangbringung Biete 1 vollständ. Echlafzimmer, Stores, I Kinderbett (auzziehbar 1 Rähtisch, br. l. Sportstiefel, 38/39

Biete Stubenwag., Umstandsgürtel, Rasse-Hunde tauft ständig. Mehler, Feldssafe, D. Hilzhut, Drieg-Kla-vieralbum u. fl. eif. Osen (besett). Suche Laufgitter, Fuchs o. Sonstig. Junghennen ob. Hühnersutter zu ver-Ang. unt. A 4 a. b. L3. (10906) D.=Mad 75.—, 2fl. Gastoch. m. St g. 3fl. Gasbacofen ob. eleg. Koftüm, 42—44, ob. Kb.-Bett m. Matr. geg. Seteppbede ob. Garbinen, K. Sport-farre, K. Blodwag, K. Dreirad, H. Halbid, 42, K. Schuhe, 26, gegen Hupp Karre, Nachtilchlampe, Boll-

jachen f. Mädch., 6 J. o. D.-Aleib., 44 ob. fonstiges zu tauschen. Ang. unter A 50 an die Lüb. Zig. (-2180a Allstromiuber w. Kurzwelle tauscht g. Auftrominder in Kurzwelle faisint g., Beiseschreibmaschine. Dickson, Hotel Danziger Hof, Zimmer 18. (-1735b Brillantring in. 2 Perl. geg. erstl. Pelzmantel, gr. vollschl. Figur zu tich. Pa. Daun. Plumeau, 120/125 110.—, Frad (Jade) auf Seibe ge-arb., Gr. 50, 40.— z. vff. o. taufch. Ang. unt. B 26 a. b. Lg. (-1644b Gut erh. Lederweste geg. D.-Rad zu tausch. Sonnabend von 3—5 Uhr Heidberg 11 (Rot. Löwen). (-2276a Zuche S.-Lebermantel, Stianzug u. Bollpullover. Biete S.-Bt.-Mantel-ftoff od. Angug- ober Koftumftoff (bfl.) u. e. Paar Kernleberschuhe Ang. unter 2 52 an die 23. (1090: Tauiche Anab .= Mintermantel f. gegen 1 Fach Garbinen. Angebote unter 2 86 an die Lüb. 3tg. (-1626b Suche gut. D.=Bt.=Mantel, Gr. 44 Tausch u. Zuzahlg. ein. Dreirades Ung. unter U 135 a. b. LZ. (-21716 neu geg. Herr.-Anzug, Gr. 46/48. Ang. unt. A K 134 a. b. L3.(*1565b Schw. D.-Mantel, Gr. 52, H.-Manedin. L.Mantet, Gr. 32, H.Man-tel geg. Stianzug, Gr. 46 o. and. zu tausch. Ang. u. T. 9 a. d. 12, 1-1658b Biete: D. Stridj., w. D.-Kittel, 44. Suche: Staubsaug., Uktent., Tisch-becke u. Zuz. Ug. u. T. 32 LB. 2193a Tauiche 5.-Bt.-Mantel in, Samtfr. geg. gutes 5.-Fahrrab ob. anderes. Ang. unter 5 147 an die LS. (-1627b Tauiche 2fig. Babbelb. u. Schnürft. Gr. 42-43, juche Salbich. o. Marich-ftiefel, Gr. 44-45 u. Joppe, Gr. 50

eb. Juz. Ang. u. 2 144 a. L3. (*16356 Biete Stiefel, 42/43, f. Wint. Joppe Ang. unter & 91 an bie L3. (*16206 Biete eine neuwert. Tullbede übe 2 Betten, 40.—, suche bbl. o. schw Pumps, Gr. 40 o. 1 Koffer, 50×80 Ang. unt. N 142 a. b. L3. (-1641b Reue ichw. D.-Dalbichuhe, Gr. 43 g. Schaftstiefel, Gr. 43 a. Zuzahla. gi. Sanber, Fischergrube 49. (20760 Schaftkiefel, Gr. 41 gegen Gr. 43 zu tauschen gesucht. Angebote unter B 49 an die Lübeder Itg. (-1648b Zu tausch. eleg. neue weiche Wildeb. mit Glace Pumps, hoh. Abf., Gr 37—38, braune Halbschuhe, Gr. 38 Padpumps, Gr. 38 u. Kletterweste, fast neu geg. Sportschube, Gr. 39 bis 39½, flach. Absat. Cleverbrüd, Margarethenstr. 2. Teleph. 27347.

Verkäufe Sabe ca. 200 3tr. feinfrauf. Grüntohl abzug. M. Bohnte, Gr. Weienberg. Einige 100 Itr. gelbfl. Epeifestedrüb. abzugeb. Thorn, Lübed Jvendorf. Cilihbirnen, 220 Volt, 15—100 Batt, bei Fahrrad-Thiele, Gr. Burg-straße 23, Rus 22621. (20851 Rahmaichine gu taufen gefucht. Ang unter D 47 au die LB. (-1647) Große runde Dede, Handarb., 55.— zu verts. Brehmerstr. 18, pt. (-2255) 2 Geigen 150.— u. 50.—, Jarmig 2 veigen 180.— 11. 50.—, Sarmige elektr. u. Korribor-Lampe, 2.— u. 10.—, 1 Bettgest. 20.—, 1 Cut 35.— vff. Nachtigassenssieg 1, pt.,l.(-2298a Kuttersartoffeln zu vks. Henry Helm, Fleischhauerstraße 44, Ruf 2 21 15. D.-Mad o. Ber., 15 RM., zu versauf. Burgseid-Barade 1/5, ab 9 U.(-1724b Eprijettekrühen zu perlaufen (sie 2000). Speifestedrüben zu verkaufen. Eigen, Kl.-Barin. Ruf Curau 36. (36587 Berlaufe umzugshalber: Gartentisch Berfause umzugshalber: Gartentisch 9.—, -bant u. 4 Stühle 35.—, Hafentreuzschne, 3 Mtr.; 12.—, Umpel 4.—, Dedenbeseuchtg. 10.—, Klavierlp. 4.—, seid. Lampensch. 7.—, Ausschnittunsch. 5.—, Jugenbschrift. s. Mädch. u. and. antiquar. Bücher 1.— bis 3.—, Ab 9 Uhr. Käheres Schwartauer Allee 49, pt. (-2370a Getr. Kleidungsstüde, Seal-Pelzmantel, H. B. Matteller, M. Med. Reicher, 10. 1285 m. Mr. Matteller, 10. 1285 m. Mr. Medicatter. tel, S. Bt. Mantel, Mbch. Rleiber, 10—12jähr., bff. Gefamtpr. 200.—. 3. melb. b. Nip, Abolfftr. 20, pt.

tie b. Einstampsens, von Alteisen u. Metallen. Abolf Ruge, Lübed, **Privater Weihnachtsmarkt** Bu tf. gef. eine gt. erh. Dampfmaich.

f. 10jähr. Jungen. Ang. unt. L 817 an d. Agt. d. LZ., Lübkert, Rein-Addelichlitten und Krämerlaben gef. Ang. unt. D 96 an die L3. (c2921a Buppe, Buppenhaus od., Stube, Feftung m. Solb., Roll- o. Schlittich., G. 33 zu ff. gef. Gebe evtl. Kinder-bett, 70/140 m. Mtr. u. roja Lammfellmantel, 1—2 J., in Tausch. Ag. unter N 96 an die Lüb. Ztg. (-1615b Spielsachen f. djähr. Mädch. u. 6jähr. Knaben zu taufen gesucht. Angebote unter B 13 an bie Lub. 3tg. (-2199a Spieluhr mit Beihnachtslieder gef Ang, unter 28 29 an bie 23. (-21976 1 fleiner Aleiberichrant u. Pappen-wagen, gut erhalten, zu taufen gef. Ang. unter 3 42 an die L3. (-2182a But erhalt. Buppenftube nebft einer Pummelpuppe u. 3 Geschichtsb. geg Kohlenpelzmantel zu tauschen ges Ang, unter U 66 an die L3. (-2161e Gr. Festung (Hanbarb.) z. t. g. M. o. Ab.-Rab. Capell, Marlesgrube 66

Fahrzeuge

Gebr. Personenwagen, 2000 ccm auswärts, wenig gesahr., sucht geg. soft. Lahag, Untomobil-Handelsgesellschaft B. Jacobi und R. vom Lehn, Bremen, Walsroberstr. 9—15. Ruf 8 40 91. erhalt., zu taufen gesucht. Anget unter D 121 an bie 23. (E. 73

Tiermarkt

2—3jahr. Fohlen, Nordschlesw. ober Kreugung zu tauf. gesucht. Hause firaße 38. Tel. 2 93 28. (1092: 4 erittl. 136iabr. ichwarabt. Starfen 8. Bucht zu verkf. evtl. geg. 1½° bis 2½jähr. Fohlen zu vertauschen. Rh. 1 Rahtild, St. 1. Sportstefel, 38 eb. mit (Schlittsch. Stiefel, 38 eb. mit (Schlittsch. Stiefel, 38 eb. mit (Schlittsch.), gr. Cisenbahn mit viel. K. Lel. Krumbed 25. (36423) Bollanzug f. 10 J. Suche Schisfer-flavier, elektr. Cisenbahn, Marichitefel, 39/40, Belzbejah. Räheres (Ros-Grönau. (36679) itiefel, 39/40, Belzbejah. Räheres (Ros-Grönau. Räheres (Ros-Grönau. Röchtsche (Ros-229) (477106) 1 Cas Gertel gu bertaufen. Safer-

tausch. ob. zu vertf. Evers, Lachs wehr-Allee, Enbe. Tl. 2 80 23. (-2263) Raffetauben, Lübeder Stiden und andere gu bertaufen ober geger Futter zu tauschen gesucht. Näheres Untertrane 24/95 Untertrave 24/25.

Stellen - Anzeiger Beg. Berheiratg. unf. langi. Röchit fuch, wir f. unf. haush, prompt felb pland. Ködin, d. a. Hausarb. übern Dr. Schlind, Hamburg, Heimhuber ftraße 75. R. 44 42 81. 9—10 u.19-20 Geb. Kindergärtnerin, Kinderschwe ster od. Kindersräulein f. 3 Kind., 1 5 u. 8 J. alt, f. Reinbet b. Hamburg i. Einzelhaus ges. Gunkel, Lebens mittelwerke, Hamburg 20,Lichtwark straße 8 ob. Ruf 21 43 14. (4083) Tücht. Alleinwädchen i. Etagenhaush gei. Fran Klari Arends, Hamburg, gei. Fran Klari Arends, Hamburg, Immenhof 17. (40817 Birtschafterin ob. ält. Hausangest. jof. gei. Dr. Rust, Hamburg, Andreasstr. 33. Rust. 225064. (35934) Rette Hausgeh. f. Einzelhaus bald

ges. Kochen n. erfordl. Dr. Frahm Hamburg, Brahmsast. 40 Tel. 550269 v. 16 b. 19 Uhr. (35936 InTübingen sindet Daustochter Nufn in Einfamilienhaus. Brof. Stadel mann, Tübingen, Argonnenweg 9 Tuche trankheitshalb. zu sof. oder hausgehilfin, tügstig, zwerlässig, jür Einsam. Saushalt ges. Dr. Weis, Hamburg-Altona, Hohenzollernring 18. Ruf: 42 52 94. (36147

Sausgehilfin für Landhaus-Billa im Borort Hamburgs gesucht. Frau b. Abelson, Hamburg-Rahlstebt, Bir-renkovenallee 1. Ruf 27 17 06.(36389 Alleinmädden gesucht. Hribig, Hamburg, Mothenbaumchausses Ar. 140. Kuf: 44 28 48.

Sausmädden mit Rochtenntniff, moo lichft zu fofort gef. Frau Dornquaft

Birtichafterin, perf., mit gut. Roch fenntniff., für Billenhaush. in Klein stadt Rahe Hamburgs sof, ges. Ang unter A G 69 a. b. 23. (3620) stadt Rähe hamburgs 101, gel. ang. unter A G 69 a. d. L. 3. (36205 Krantheitshalber zur Aushisse im Haushalt ig. Mädchen ob. ig. Frau gesucht. Frau Zietan, Charlotten-straße 29. Telephon 2 33 60 (21211 Orbentliches Zimmermadchen gesuch Sotel Jensen, Obertrave. (1150 Mileinft. Witwer sucht saubere, ehrl. Frau ob. Mädchen zur Betreuung seines Haushalts. Angebote unter R 81 an die Lübeder Zig. (-2018a Rochlehrling gesucht. Sotel Jense

(1142 Morgenhisse, 2—3 mal wöchtl. gel Behrens, Rudolf-Grothst. 24, Marli Morgenhilse ges. 3mal woch. v. 8 t 12 Uhr. Pserbemarkt 13, I. (*2278)

Gewerbliche Maidinift für Baumaidinen gefrank & Cohn, Balenihitr. Buverläffiger ficherer Araftfahrer gu sofort gesucht (auch Ausländer) — Rundschaftsfahrer. Brauerei Sans Wilden, Engelswisch 19. (20839 Kraftsahrer zu sosort gesucht. E. Watenihmauer 118. Auf 254 75/7 Witttop, Lebensmitt. Großhandig Wittlop, gebensmitt. Großhandig., Tückt. Kraftsahrer, Höhrerich. Al. 2, in Dauerstellung sof. ges. Dugo Will, Lübed, Brömbsenstraße 7. (-2330a Berkschukmänner f. d. Werksch. e. gr. Berksiner Bürogebäubes, som. e. Baustelle in Lothringen ges. Bew. u. MBG. Nr. V u. 1075 an Berbe-gesellschaft H. L. Riese C., Berlin B. Ruter den Linden 43—45. Jung. Arbeites ober Laufburiche ge Rachtwache für Bankgrundstüd ge Schriftl. Ang. u. & 118 a. L3. (1130 Dausburichen, auch Rentner, f. alle Arbeit, Gart. u. Bieh, zu sof. in Dauerstellung ges. Hotel Bät bei Raheburg. Tel. 508. (35918 Mahedurg. Tel. 508. (35918 Gefucht ält. Mentner, Landwirt, zur Auff. mein. Il. Besites. Histe vorh. Alter ca. 60—70 J. Kost u. Wohng, im Hause. Ang. u. A E 58 a. 23. Anciderin gesucht f. mehrere Tage Frau F. Claußen, hof Nahbet, Poj Reinfeld. Tel. Reinfeld 252. (3653

Kaufmännische

Gur Dit, Rorben, Beften und Reich Bauingenieure, Architetten, Po-liere, Schachtmeister, Borarbeiter, Jacharbeiter jeder Branche, Buch-halter, Lohnbuchhalter, Kassenschler-ter, Kontoristen, Bürobilfsträfte sowie geeignete Damen gesucht. An-gebote erbeten unter Hbg. 2984 an A. B. J. Hamburg 36, Gänse-martt 44. (40107 Gur Die Projettierung, Ronftruftio

u. Entwicklung werb. von einem be kannt. Industrieumernehm. im Ben trum Berlins hoch u. Fachichulin genieure, Techniker, Zeichner un Beichnerinnen balb. gef. Ang. mi ausführt. Bewerbungsunterlag, unt Fr. 68 614 an Ala, Berlin 28 35 Eisenach werden für Büro und Expedition mehrere kaufm. Angestellt gesucht. Ang. unt. M N 454 an Angeigen-Mittlung Otto Steinbach is

Züchtige Kontoriftin gum möglichi Deutschen Anderstein auch moglich Deutschen Arbeit A.G., Niederlof lung Lübeck, Lübeck, Johannisstr. 48 i. hs. der DAF. (1102) 1. Ds. der Bug.
Kontoristinnen, welche flott Schreib-maschine schreiben u. etw. Kenntn. in Buchsührung besitzen, sür sofort ober später get. Ang. m. Zeugnis-abschriften an Dresdner Bant, Fili-ale Lübed, Breite Str. 85/87.(11307 Stenotypiftinnen u. Kontoriftinnen

v. Berliner Großunternehm. der Chem. Industrie ges. Bewerb. erb. u. MBG. Kr. V I 1074 an Werbe-gesellschaft D. L. Riese VG., Berlin B 8. Unter ben Linben 43-45 Dame ober herr für Raffe in felb ftanbige Dauerstellung gef. Dar Damentleibung, jest Breite Str. Aushilfstraft f. ben Bertauf gu fo Junge Frau ober junges Madel fü leichte Büroarbeit zu sofort gesucht Ang. unter H 44 a. b. L3. (=1502)

Stellengesuche

Raufm. Angest., 51 J., f. 3: 1. Dez. 1942 bzw. 1. Jan. 1943 Stellung als Expedient, Lager ober im Büro. (35854 Travemander Allee 22. -17186 | Monthofer Weg 229. .. (21710b | Ang. unter 5 20 a. b. LB. (-1686 | fa-Theater

Film-Theater

Delta-Balast, Moislinger Allee 18a Tel. 20610. Zauberhafte Frauen u elegante u. charmante Männer wer ben um die Gunft des Publikums ir bem heiteren Sans S. Berlett-Film ber Bavaria "Rleine Resibeng" mit ber Bavaria "Kleine Residenz" mit Lif Dagober, Winnie Markus, Margarethe Haagen, Eva Tinschmann, Johannes Riemann, Fris Obemar, Gustav Walden, Eric Obe. Liebe und Kulissenluft sind die Angelbuntte des Geschehens, das sich im stotten Wirbel abspielt. Kulturstilm. — Wochenschau. Tägl. 15.00, 17.30, 20.00 Uhr. Sonntags 13 Uhr. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Capitol, Breite Str. 13. Tel. 28760. Wegen des großen Ersolges die zweite Woche berlängert. Der Wienstilm im Berleih der Vaare mit Marte film: "Brüberlein sein" mit Marte tunft: "Brüberlein fein" mit Mart Sarell, Binnie Martus, Jane Til den, Sans Solt, Sermann Thimig Paul Sörbiger. In diesem heiteren herzlichen und auch ergreisend. Filn ftrahlt ber Abglanz ferner Biene Tage u. Menschen auf, wird bie At molphare fpurbar, die reines Bie nertum und ftarte Menschlichtei glaubhaft macht. — Kulturfilm. glaubhaft magi. — Kulturfum. — Bochenschau. — Beginn tägl. 15.00 17.30, 20.00 Uhr. Sonntags 13.00 Uhr. — Jugenbliche über 14 Jahre zugelassen. — Borverkauf: Zigarr. Jaus Hansa, Breite Starße 13. Hans hansa, Breite Starfe 13.

Zentral-Theater, Lübed, Johannisfiraße 25. Beginn: 1.30, 3.00, 5.30

Uhr. Sonntags 1 Uhr. Ende ber
letten Borstellung 8 Uhr. — Heinrich George in "Schicksal". Ein
Wien-Film im Berleih der Usa mit
Gisela Uhlen, Berner hinz, Bill
Quadistieg. — Das dramatische
Schicksal eines Mannes, der um seiner Treue willen zum henter seines
Herrn werden mußte! — Bor dem
hauptsilm: Reueste Bochenschau. —
Jugendliche nicht zugelassen. Tel. Jugenbliche nicht zugelassen. Tel Bestellungen können nicht angenom men werben. (1088

Eben-Theater, Bubed, Ronigftr. 25 Nur bis Montag, Beginn 13.30 15.45, 17.45 Uhr. Sans Albers, Bri 18,45, 17.45 uhr. Hans Abetes, Stratte Helm, Michael Bohnen, Lien Degers, Friedrich Kappler "Golb". Ein gewaltiger Usa-Großsilm von unerhörter Bucht. Jugendliche ab 14

Jahren zugelassen. Ingenotige ab 12 Jahren zugelassen. Rialto-Lichtspiele, Engelsgrube 66 Anf. 1.30, 3.45, 6.00 Uhr. "Der große König". Das wechselvolle Ge-schied des großen Feldherrn im Siebenjährigen Krieg, bas tragisch Schidfal bes menschlich einsame Königs und Kämpfers wird hier mit ergreisenden Jügen gezeichnet. Mi Otto Gebühr, Kristina Söderbaum Gustad Fröhlich u. a. Jugdl. zugel

Vergnügungen Grewes Konzert-Café jeht wieder täglich v. 16 Uhr an Konzert. 2 Ka-pellen. Erbgeschoß: Kapelle H. D. Hornidel, 1. Stod: Kapelle Balter Curth. Montags geschlossen. (10973 Sie speisen gut bei uns! Mittagesser von 12—14 Uhr. Abendessen von 18—20 Uhr. Grewes Konzert-Case Rongert-Café Opera, Bedergrube Es ipielt tägl. die holland. Attrattionstapelle Tiemeijer. — Jebe Sotel Fürft Bismard, Lübed, Sanie ftraße 3, zwei Minuten vom Bahnh Ruf 2 84 74. Gaftftättenbetrieb. -Gebede zu gewohnten Tageszeiten Mittwochs geschlossen. (2078 Baftftatte hindenburghaus empfiehl

täglich seinen Mittags- und Abend tisch, jeb. Stg. ab 4 Uhr Unterhal Turnerichaftshaus. Mittw., Conne bend, Sountag Unterhaltungemufit Connabend, ben 21. 11. bleibt mein

Lolal weg. Familienfeier geschloff Beinrich Bruhn. Mitoria-Reller, Lübed, Königftr. 25.

Täglich, außer Donnerstags, ab 19
Uhr geöffnet. Schallplattenmusit.
Gut gepflegte Getränke. (20773
Gastitätte Kheingold, Gr. Burgstr.
16. Es spielt täglich ab 7 Uhr und Sonntags ab 5 Uhr die beliebte

Cafe Schröder, 2g. Lobberg 47. Sonnabends u. Sonntage fpielt beliebte Saustapelle. — Dienstag Gefellichaftshaus Munk, Balbborf, in nächster Rabe Lübecks, bas altbekannte u. beliebte Ziel vieler Spazierganger burch bas ichöne Lauer-

holz und ben Schellbruch. Jeben Sonnabend 19 Uhr bie befannten Bochenenbkonzerte, jeben Sonntag ab 16 Uhr die beliebten Sonntagskonzerte. Straßenbahn-Berbinbg Linie 15, 12 und 14. (3501: Schumann's Balbgaftftatte "Balbs hujen", Inh. Otto Schilmann, Lib bed-Rüdnig. Fernruf 3 43 64. — Herrlich am Walbe gelegen, sonnige

Beranben. Bequem au erreichen mi Linie 14 ber Stragenb. ob. Gifen-bahnstation Lubed-Rudnit. Mon-Hamburger Gast- und

Unterhaltungsstätten

Raffee Sirte, Altona, Um Sau bahnhof. 16. bis 30. November pelle Paul Lübed (Holland) Anny Mols, Cangerin u. feine Solift. Channy Relfieg, Bogelftin feiner men-Jmitat., Jean Suppert, Rhein Ronifer. Montags geschloffen. Cafe Deinze, Millerntor. Mittwochs, Connabends und Conntags ab 15 Uhr: Ernft Sehffert, die moderne

Unterhaltungstapelle (15 Goliften) Alfe Bertuhn fingt. (70016 Mitered am Jungfernstieg in ham-burg. Die befannte Gaftstätte mit burg. Die befannte Gaftstätte bem Ausblid auf bie Alfter u. Junglernstieg, ift auch jest bestrebt, zeitgemäß. Gutes zu bieten. Tar bie Künftlerkonzerte ber befannten Kapelle B. Strandt. (40002 Rapelle . . und abends ins D. B. Ober-

bayern, Hamburg, Reeperbahn, baift's fo gemütlich und billig! 4 Uhr Rieberdeutiches Ed, am Schulter Platt. Täglich Künftlerkonzert und Darbietungen. Täglich ab 11 Uhr, außer Freitags, geöffnet. Kalte u. warme Speisen. — 6 gut gepflegte Millards.

Billarbs. Muf gum Bummel im Steindamm Tunnel, Steinbamm 15 neben San-ig-Theater (70028

Ab heute: Der erste deutsche Farben-Großfilm MARIKA ROKK WILLY FRITSCH



Ein UFA-Film mit: Erika v. Thellmann, Aribert Wäscher, Hans Leibelt, Karl Kuhlmann, Georg Alexander, Herbert Hübner, Rudolf Carl Dazu die neueste Wochenschau. Tägl. 14 16.30 19 Uhr. Jugendliche nicht zugelassen.

Bruchleidende tragen bas feit Jahrzehnten be-währte Spezialband. Tag und lacht tragbar. Ohne Feber, ohne Gijenbugel. Für ichwere Bruche bie Batente 532082, 664367. Saben Gie Bertrauen. Makanfertigung - Garangart-S. Koftenlos zu fprechen in Lüben: Bahnhaf s-Hotel, Wontag, 23. Kov. von 8—4 Uhr. (40749

MEDOPHARM Arzneimittel

sind treue Helfer Ihrer Gesundheitl

Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken erhältlich.

MEDOPHARM

Pharmazeutische Praparate Gesellschaft m.b.H. München 8

Störungsdienst Stadtwerke Lübeck für Gas-, Wasserund Stromversorgung. Ruf Tags 251 71 Nachts 203 71



Bergmanns feste Zahnpasta A. H. A. Bergmann, Waldheim (Sa.)



Sie erleichtern uns dadurch die Lieferung NOVOPIN-FABRIK

Irabrennen in **Farmsen** Sonntag, den 22. November Beginn 12 Uhr.

Stadtilme Buhnen Lübed

Sonntag, 22. Robbr., 17.45 Uhr: La Bohème.
Dienstag, 24. Novber, 17.45 Uhr:
Geichloss. Bortiellg. für "AbF."
Anrecht 4 (grüne Karten):

Antean's (grine Marien); Der Biberpelz. Mittwoch, 25. Novbr., 17.30 Uhr: Die Eorgen der Grittons. Donnerstag, 26. Novbr., 17.30 Uhr:

Der fleine Sindenfall. Freitag, 27. Novbr., 17.30 Uhr: Die verfaufte Brant. Connabend, 28. Nov., 17.15 Uhr:

Bie es euch gefällt Countag, 20. Rovbr., 14.00 Uhr: Rieberdeutische Bühne: Grotreinmaten.

(11497 Smafden gur Linten.